

— Im Deutschen Central-Komitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke hat an Stelle des Staatsministers Dr. von Boetticher den Vorsitz des Präsidiums der Staatssekretäre des Innern, Staatsminister Dr. Graf von Posadowsky-Wehner übernommen. Die Geschäftsräume des Central-Komitees befinden sich im Kaiserlichen Gesundheitsamt, Berlin NW, Klopstockstraße 19/20.

— In den Kreisen Meisse und Neustadt (Oberschlesien) findet im Laufe dieser Woche ein größerer Uebungsritt mit Sanitätsoffizieren unter Leitung des Oberstleutnants und etatsmäßigen Stabsoffiziers Birnbäum vom Infanterie-Regiment von Winterfeldt (2. Oberstl.) Nr. 23 statt. Der Uebungsritt nimmt Freitag früh in Meisse seinen Anfang. Als Teilnehmer sind kommandirt worden: ein Oberstabsarzt, vier Stabsärzte und drei Assistenzärzte von verschiedenen Truppengattungen.

Oesterreich-Ungarn. Graf Wadeni ist von seiner Wunde, die er in dem Zweikampf mit dem deutsch gesinnten Abgeordneten Wolf erhalten hat, schnell geheilt worden. Am Dienstag erschien der Ministerpräsident schon wieder im Abgeordnetenhause, wo ihn viele deutsch-feindliche Abgeordnete aufs Wärmste begrüßten.

Türkei. Zwischen dem Sultan und dem Regus Menelik ist nach dem Pariser Blatt „Politique Coloniale“ ein Vertrag wegen eines unter Umständen gemeinsamen Vorgehens der Türkei und Abyssiniens zur Erreichung der Unabhängigkeit Ägyptens abgeschlossen worden. Der Vertrag soll vor der endgültigen Unterzeichnung noch Rußland und Frankreich unterbreitet werden.

2 Die Lanse des Lloyd dampfers „Kaiser Friedrich“ in Danzig.

Wenige Minuten vor 4 Uhr lief der Sonderzug des Kaisers auf der vor der Schichan'schen Werft errichteten Rampe, welche in reichem Flagen- und Blumen Schmuck prangte, ein. Der Kaiser, in der Uniform des 1. Leib-Husaren-Regiments mit Kalpak und umgehängtem Mantel, entstieg als Erster dem Zuge und wurde von den Herren Generaldirektor Biese und dem Polizeipräsidenten v. Bessel empfangen. Unter den brausenden Hurrahrufen einer großen Menschenmenge schritt der Kaiser, lebhaft plaudernd und freundlich nach allen Seiten grüßend, zu der Werft, die gleichfalls in reichem Schmucke prangte, hinüber. — Hier hatte an der Backbordseite des Kieleschiffes eine Esabaron des Leib-Husaren-Regiments mit Musik Aufstellung genommen; alsdann sich anschließend die Generalität und die Offizierkorps sämtlicher hiesigen Regimenter, das neugebildete Jäger-Detachement zu Pferde, und die höheren Garnisonbeamten. In dem Augenblick, als der Kaiser erschien, erschollen die Klänge des Präsentirmarsches. Der Kaiser begab sich mit seinem Gefolge, nachdem er die Front der Truppen abgesehen, nach dem Fuße der hochragenden Taufanzel, auf welcher in diesem Augenblick die Kaiserstandarte hochstieg. Dort begrüßte der Kaiser den kommandirenden General v. Lenze, den Herrn Oberpräsidenten v. Gopler, der in kleiner Ministeruniform erschienen war, den Stadtkommandanten v. Heydebreck, Herrn Schiffsbauingenieur Topp u. A.

Nachdem der Kaiser, gefolgt von den Kontreadmiralen Büchel und v. Senden-Wibran, sowie Herrn Oberst Mackensen und geleitet von Herrn Biese die Taufanzel erstiegen hatte, ließ er sich die Herren und Damen von der Direktion und dem Aufsichtsrathe des Norddeutschen Lloyd vorstellen und richtete an Verschiedene der Anwesenden huldvolle Worte.

Hierauf betrat Fräulein Albrecht das vorragende Podium und hielt die bereits mitgetheilte Taufrede. Kann war die Champagnerflaute am Bug des Schiffes zerstückelt, als der Kaiser auf die junge Mednerin zutrat und ihr einige schmeichelhafte Anerkennungsworte sagte. Alsdann begab sich der Kaiser nach der am Stromufer errichteten, gleichfalls von der Kaiserstandarte gekrönten Tribüne und nahm von dort den Stapellauf in Augenschein. In kaum zwei Minuten befand sich das mächtige Schiff, stolz und sicher herabgleitend, im Wasser.

Nach dem Ablauf verließ der Kaiser Herrn Generaldirektor Biese den Titel als Kommerzienrath, ferner den Direktoren Topp, Danzig und Siebert und Bornstedt-Elbing den Rothern Adlerorden 4. Klasse und den Werkmeistern Burow und Froese in Danzig, sowie Kriech-Elbing und dem Dreher Preuß-Elbing das Allgemeine Ehrenzeichen.

Nachdem der Kaiser in lebenswürdigster Unterhaltung noch längere Zeit auf der Tribüne verweilt und sich besonders von Herrn Kontreadmiral Büchel noch über einige technische Fragen hatte Auskunft geben lassen, fuhr er auf einer Dampfmaschine nach der Kaiserlichen Werft und begab sich sofort an Bord des Kanonenbootes „Wolf“, welches morgen nach Wilhelmshaven geht, um von dort die Reise nach Kamerun anzutreten. Die in den Raen aufgetretenen Matrosen, welche den Kaiser mit lauten Hurrah empfangen, enterten sofort nieder und traten in zwei Musterungsdivisionen an. Der Kaiser wünschte dem Kapitän Schroeder und der Mannschaft eine glückliche Reise und ließ sich bei Durchwanderung der einzelnen Räume in ein humorvolles Gespräch mit dem ihm schon von Berlin bekannten Koch Teich, einem Mecklenburger, ein. Der Kaiser bemerkte hierbei scherzend, daß Teich nun gut seine Kunst zeigen solle, da es in Kamerun nicht viel frisches Fleisch gebe. Er würde sich da wohl öfters auf Elephantenbraten einlassen müssen und könne ihm lehren, wenn er wieder zurückkehre, auch ein Mal zurechtmachen.

Auf der Kaiserlichen Werft wurden dem Kaiser von Arbeitern zwei Wittgeheule überreicht, welche die Adjutanten in Empfang nahmen.

Mit einem „Adieu, Matrosen“ verließ dann der Kaiser das Kriegsschiff und begab sich zu Wagen nach dem gegenüberliegenden Gebäude des Oberwerksdirektors, wo er von letzterem und dessen Gattin empfangen wurde. Der Kaiser nahm alsdann ein Bad und ließ sich hierauf in der offenen Veranda zum Thee nieder.

Es hatte hierauf der Gesangverein „Hohenoller“, welcher aus etwa 90 Angestellten der Kaiserlichen Werft besteht, die Ehre, vor dem Kaiser einige Gesänge vorzutragen zu dürfen. Der Kaiser empfing darauf den Dirigenten, Herrn Brandstätter, und die beiden Vorstandsmitglieder Hopp und Walter und richtete an sie freundliche, anerkennende Worte, dabei bemerkend, daß der Gesang ihm schon über manche schwere Stunde hinweggeholfen habe. Mit dem Wunsch, daß der Verein eine weitere gedeihliche Entwicklung nehmen möge, schloß der Kaiser seine huldvolle Ansprache.

Am 6 Uhr fuhr der Kaiser nach Langfuhr zum Wahl im Husarenkajino, nachdem er folgendes Telegramm an die Kaiserin Friedrich abgefaßt hatte:

„Vor meinen Augen ist heute hier auf der Schichanwerft ein Schiff vom Stapel gelaufen, das zweitgrößte Schiff der Welt. Es bot einen selten imposanten Anblick. Schon ehe ich auf der Werft anlangte, konnte ich dessen Größe bewundern! Den hohen lieben Namen „Kaiser Friedrich“, den es trägt, verdient es auch mit Recht, und seiner äußeren Erscheinung nach ist es auch demselben würdig. Möge Gottes Segen es auf seinen im Frühjahr beginnenden Fahrten begleiten.“
Wilhelm I. R.

Kurz nach 1/7 Uhr Abends traf der Kaiser in Langfuhr ein, ebenfalls lebhaft begrüßt von einer großen Menschenmenge. Unmittelbar vor der Kaiserin hatten die Mannschaften des Train und die Husaren Aufstellung genommen. Als der Kaiser in den Kasernen-Vorhof einfuhr, wurde er von Herrn Obersten Mackensen empfangen und die Freitreppe hinaufgeführt, wo die Generalität zum Empfange bereit stand. Auf der Treppe drehte sich der Kaiser um und rief den Husaren ein lautes „Guten Abend, Husaren“ zu, worauf letztere mit einem weitgeschallenden „Guten Abend, Majestät“ antworteten.

Im Speisesaale war die Tafel in gewohnter Weise in Hufeisenform aufgestellt und prächtig geschmückt. Der Kaiser saß zwischen dem kommandirenden General v. Lenze und Oberst v. Mackensen. Die Speisefolge war folgende: Kraftbrühe mit Macis — Niederungs-Kalbsrücken — Langfuhrer Gemüße — Liebingskartoffeln — Forellen aus Oliva mit frischer Butter — Kaffabische Rebhühner, Culmer Fasanen auf Sauerkraut gebettet — Eingemachtes und Salat — Danziger Schippe — Käsestangen — Obst aus dem Kabinogarten.

Bald nach Beginn der Tafel toastete Herr Oberst Mackensen auf den Kaiser und alsdann der Kaiser auf das Regiment. Im Verlaufe des Abends verließ der Kaiser dem Rittmeister Schulze, welcher bei dem Stapellauf die Ehrenesabaron kommandirte, den Rothern Adlerorden IV. Klasse mit der Krone. Dem Wahlen wohnte auch der frühere Unterstaatssekretär im Reichsmarineamt Hollmann bei.

Am 1/9 Uhr erfolgte die Abfahrt zum Bahnhof, der wunderbarlich geschmückt war. Der Kaiser verabschiedete sich in huldvollster Weise von den Generalen, sowie von dem Oberwerksdirektor und dem Oberst Mackensen. Unter brausenden Hurrahrufen setzte sich alsdann der Zug in Bewegung, um den Kaiser nach Jagdschloß Inbvertusstock zu bringen.

Das Festessen im Schützenhause, welches seitens der Schichan'schen Werft gegeben wurde, nahm einen glänzenden Verlauf. Der große Saal war auf das Prachtvollste mit Kaiserbüsten, Pflanzendekorationen und Schiffsmodeellen geschmückt, und etwa 200 Personen, darunter die Spitze sämtlicher Behörden, waren anwesend. Den Kaiser toastete Herr Kommerzienrath Biese an; alsdann schloß Herr Ober-Regierungsrath Professor Dr. Bühle die Entwicklung des norddeutschen Lloyd und betonte besonders, daß der Lloyd, da er alles auf deutschen Werften bauen lasse, dem deutschen Schiffbau bereits einen Verdienst von 70 Millionen Mark zugewendet habe. — Direktor Plate vom norddeutschen Lloyd sprach die Hoffnung aus, daß „Kaiser Friedrich“ ebenso wie „Kaiser Wilhelm der Große“ seine Pflicht erfüllen werde. Herr Direktor Plate toastete auf die Entwicklung der Werften in Elbing und Danzig. — Herr Direktor Wiegand-Bremen gedachte des eigentlichen Erbauers des neuen Dampfers, Schiffsbauingenieur Topp. Herr Staatssekretär des Reichspostamtes v. Podbielski ließ die Stadt Danzig, Herr Oberbürgermeister Delbrück Herrn Kommerzienrath Biese leben.

Die Theile der Stadt Danzig, die der Kaiser Abends passirte, waren mit Fahnen, Laubgewinden z. geschmückt und Abends illuminirt.

General-Versammlung des Verbandes katholischer Lehrer Westpreußens.

Thorn, 5. Oktober.
Heute früh fand in der Pfarrkirche zu St. Johann ein feierliches Hochamt statt. Darauf wurden die Seherwürdigkeiten der Stadt, das städtische und das polnische Museum besichtigt.

Im großen Schützenhause tagte sodann die Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Jasinski-Danzig. Die Teilnehmerzahl war auf mehr als 300 gestiegen. Als Ehren Gäste waren u. A. die Herren Oberbürgermeister Dr. Kahl, Kreisinspektor Professor Dr. Witte-Thorn, General-Bikar Dr. Lüdtke und mehrere Geistliche anwesend. Herr Mittelkühler Vator brachte ein Hoch auf den Kaiser und den Papst aus, dann begrüßte Herr Oberbürgermeister Dr. Kahl die Versammlung im Namen der Stadt. Er hob u. a. hervor, daß die Lehrer in den Kindern das Gefühl zu wecken haben, daß sie Deutsche sind. Unsere Zeit sei ernst; die Lehrer seien berufen, dafür zu wirken, daß die Zukunft sich weniger ernst gestaltet, sie haben mitzuwirken an der Lösung der sozialen Frage. Die Versammlung dankte Herrn Dr. Kahl für seine Begrüßung durch ein Hoch. Dann verbreitete sich Herr General-Bikar Dr. Lüdtke in längerer Ansprache über Unterricht und Erziehung. Herr Kleinzel-Posen überbrachte Grüße des katholischen Provinzial-Lehrer-Verbandes der Provinz Posen. Dann hielt Herr Lewandowski-Danzig einen Vortrag über Petrus Canisius, den bekanntesten vor 300 Jahren verstorbenen katholischen Pädagogen. Zweiter Gegenstand der Tagesordnung war ein Vortrag des Herrn Dekan Dr. Klunder über die Unsterblichkeit der Seele. Nach einer Pause sprach Herr Lehrer Broblewski-Thorn über Haushaltungsschulen für Mädchen. Die Versammlung erklärte sich mit den Ausführungen des Redners im Allgemeinen einverstanden.

Der Versammlung wohnten etwa 40 Lehrer in Uniform bei, die gegenwärtig hier zu einer militärischen Uebung eingezogen sind. Diesen Lehrern war von den Vorgesetzten zum Besuche der Versammlung Urlaub ertheilt worden. Der Vorsitzende sprach für dieses Entgegenkommen seinen Dank aus. Ebenso dankte er den Ehrengästen für ihr Erscheinen, namentlich auch Herrn Kreisinspektor Professor Dr. Witte. Herr Dr. Witte erklärte, daß er der Versammlung ohne jeden amtlichen Auftrag beigewohnt und daß er nur Gutes wahrgenommen habe. Er freute sich, die Ueberzeugung gewonnen zu haben, daß die Lehrer das friedliche Einvernehmen zwischen den verschiedenen Konfessionen nicht fördern wollen.

Nach Schluß der Hauptversammlung besichtigten die Lehrer die Honigglanz-Fabrik von Gustav Weese. Darauf fand im Schützenhause das Festessen statt. Herr Jasinski brachte das Hoch auf den Kaiser und den Papst aus. Herr Taczyk-Einowicz feierte den Unterrichtsminister Dr. Bosse als einen Freund der Lehrer, der sich durch das Lehrerbildungsgezet hohe Verdienste erworben habe. Herr Baskel-Danzig toastete auf Bischof Dr. Redner, Herr General-Bikar Dr. Lüdtke auf den katholischen Lehrer-Verband. Nach dem Festessen fand ein Konzert statt, woran sich theatrale Aufführungen schlossen. Ein Tanzchen bildete den Schluß der Festlichkeiten.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. Oktober.

— **Generalarzt A. Dr. v. Stukrad** ist in Potsdam gestorben. 1848 wurde er Oberarzt beim 3. Inf.-Regt. und drei Jahre darauf als Stabsarzt Bataillonarzt beim 5. Landw.-Regt. in Danzig. Im folgenden Jahr kam er zum Landw.-Bataillon nach Bartenstein, um dann als Oberstabsarzt zum Regim.-Arzt des 1. Drag.-Reg. ernannt zu werden. Am Mai 1867 wurde er Generalarzt II. Klasse beim Medizinalstab der Armee (später Medizinalabtheilung im Kriegsministerium). Den Krieg von 1870/71 machte er als Korpsarzt beim VII. Armee-korps mit. 1872 kam er zum I. Armee-korps und 1879 zum III. Armee-korps, wo er 1881 zum Generalarzt I. Klasse ernannt wurde. 1889 wurde ihm auf Nachsuchung der Abschied bewilligt. Die Beerdigung findet in Tilsit statt.

— **Wessingweiser.** Das Gut Chelmonie im Kreise Thorn ist von der Landbank in Berlin zu Parzellirungszwecken käuflich erworben worden.

— **Zur Stadtverordnetenversammlung in Graudenz** theilte der Stadtverordneter-Vorsitzer, Herr Rechtsanwalt Dbusch, mit, daß der Bezirksauschuß die Einverleibung des Kuntersteiner Geländes östlich der Marienwerderer Chaussee in die Stadt Graudenz genehmigt hat. Das von dem Gutsbezirk Klein-Kunterstein abzutrennende Gebiet beträgt 8,57,43 Hektar, das der Landgemeinde Groß-Kunterstein 21,00,83 Hektar, zusammen 29,58,26 Hektar. Zur Verlesung gelangte ein Schreiben des Herrn Stadtverordneten Scheller, in welchem er mittheilt, daß er wegen Fortzugs sein Amt als Stadtverordneter niederlegt und sich von der Versammlung verabschiedet. Herr Rechtsanwalt Dbusch bemerkte hierzu, daß Herr Scheller zwölf Jahre lang Stadtverordneter und ein thätiger Mitarbeiter der Versammlung gewesen sei. Die Versammlung und ebenso die Stadtgemeinde habe alle Veranlassung, Herrn Scheller für seine Thätigkeit dankbar zu sein. Ferner wurde mitgetheilt, daß die gegen einen Kreistagsbeschluß eingelegte Beschwerde vom Bezirksauschuß abgewiesen ist. Es handelt sich um den Beschluß des Kreistags, vom 1. April 1898 ab kein Chausseegelde mehr zu erheben. Da sich die Versammlung von einer Beschwerde über die Abweisung bei dem Minister keinen Erfolg verspricht, wurde von einer solchen Abstand genommen. Der Magistrat beantragte die Anschaffung eines neuen Sprengwagens, welcher auch als Wasserwagen der Feuerwehr benutzt werden soll; die Kosten betragen etwa 1000 Mk. Die Versammlung nahm den Magistratsantrag an. Es folgte der Antrag des Magistrats, die Weichselüberfahrt für die Zeit vom 1. April 1898 bis zum 31. März 1904 dem Gastwirth Nipkow in Danzig gegen eine jährliche Pacht von 2500 Mk. zu verpachten. Der Magistratsantrag wurde angenommen, ebenso der Antrag, in den Verkauf einer zu dem Kammerhofe gehörigen Parzelle von rund 1500 Quadratmeter an die Norddeutsche Elektrizitätsgesellschaft zu Danzig zum Preise von 6 Mk. pro Quadratmeter zu willigen. Weiter beantragte der Magistrat zu genehmigen, daß der nördliche Theil der Graudenstraße noch in diesem Herbst mit Trottoir versehen wird und daß zu diesem Zweck in den nächstjährigen Etat 1338 Mk. in Einnahme und 2700 Mk. in Ausgabe eingestellt werden. Die Versammlung stimmte dem Antrage zu.

— **Der Vorstand der Graudenzener Liedertafel** hat beschlossen, das 35-jährige Stiftungsfest am 6. November zu feiern. Außer Chorgesängen soll die neue Adam'sche Oper „Die Nürnberger Puppe“ aufgeführt werden, wozu bereits eifrig geprobt wird. Ferner soll am 12. Februar wiederum ein Vortragsprogramm stattfinden, wozu das Programm bereits festgesetzt ist. Das zweite Wintervergügen findet dann am 19. Februar statt.

— **Ordensverleihungen.** Dem Regierungs-Sekretär A. D. Brockmann zu Königsberg i. Pr. ist der Rother Adlerorden vierter Klasse, dem Major a. D. v. Leopold zu Thorn, bisher Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment Nr. 21, der Kronen-Orden dritter Klasse, dem Seminarlehrer a. D. Heidemann zu Bätow der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

— **Ernennung.** Der Regierungs-Rath Freiherr v. Speghardt in Potsdam ist zum Mitgliede des Bezirksauschusses in Stralsund und zum Stellvertreter des Regierungs-Präsidenten im Vorhitz dieser Behörde mit dem Titel „Verwaltungsgerichts-Direktor“ auf Lebenszeit ernannt.

— **Personation von der Schule.** Aus Anlaß des Eingehens des Parakkellursus an Lehrerseminar in Marienburg sind der Seminarlehrer Hopp nach Bronberg und der Hilfslehrer Jech als Präparandenlehrer nach Friedrichshof, Ostpreußen, verkehrt.

2. Danzig, 5. Oktober. Gestern Nachmittag fand unter dem Vorsitz des Verbandsanwalts Herrn Heller eine Vorstandssitzung der westpreussischen Genossenschaftsbund und heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Generalsekretärs Steinmeyer eine Sitzung des Aufsichtsrathes der Bank statt. In dieser Sitzung wurde über die Verhandlungen mit der preussischen Central- und der westpreussischen Provinzial-Hilfskasse Bericht erstattet; ferner wurde über Aufnahme von Spareinlagen von Nichtmitgliedern Beschluß gefaßt. Im Anschluß an die Sitzung fand dann nachmittags eine Versammlung von Vertretern der westpreussischen Brennereigenossenschaft statt.

Eine Konferenz zur Verathung über die Regulirung der Weichselmündung sollte hier am Freitag stattfinden. Auf Anordnung des Ministers der öffentlichen Arbeiten, der zur Verathung Vertreter schicken wollte, ist die Konferenz verschoben worden, da die nöthigen Unterlagen noch nicht fertig gestellt sind.

Herr Oberpräsident von Gopler giebt am 11. Oktober im Oberpräsidium ein Festmahl, zu welchem etwa 50 Einladungen an die Spitzen der Behörden aus Stadt und Provinz, an eine Anzahl Großgrundbesitzer und deren Damen ergangen sind.

Der Staatssekretär v. Podbielski ist heute früh nach Stolp abgereist, begiebt sich von dort nach Stettin und kehrt alsdann nach Berlin zurück.

Der Landrath Unferth in Darlehmen ist zum Regierungsrath ernannt und dem Oberpräsidenten in Danzig als Deputat (an Stelle des jetzigen Kabinettsministers in Lippe, Wiesitzschel von Wischkau) zugewiesen worden.

Der Zimmergeselle Klamm, welcher im August den Monteur Meyer in der Nähe von Graudenz überfiel, mit einem Stock niederwarf und ihn die Vaarschaft von etwa 100 Mk. raubte, wurde gestern hier durch die Kriminalpolizei festgenommen.

Drei jugendliche Brandstifter wurden von der hiesigen Polizei verhaftet; es sind die drei katholischen Waisenknaben Walter Bohlmann, Franz Wendt und Joseph Damaskel, welche das gestern gemeldete Feuer in dem eigenen Waisenhause angelegt haben sollen.

2. Rosenberg, 5. Oktober. In der Wurfabrik der hiesigen Genossenschaftsschlächterei, in der die Thätigkeit seit dem 1. August eingestellt war, an welchem Tage sich die Genossenschaft auflöste, ist der Betrieb wieder aufgenommen, jedoch in ganz anderer Weise, als früher. Die jetzt zusammen getretenen Genossen, die meisten Mitglieder der früheren Genossenschaft, haben die ganze Direktion dem bisherigen ersten Buchhalter Herrn Sander übertragen und sich nur jederzeitige Einsicht in die Geschäftsbücher vorbehalten, um Kenntniß von dem Geschäftsgange zu haben. Herr Sander hat die eine Hälfte der Einlage des jetzigen Grundkapitals eingezahlt, und die Genossen die andere. Herr S. bekommt kein Gehalt, sondern nur Lantime und die Hälfte vom Reingewinn; er stellt das Personal für die Fabrik an und befolgt es. Die Zahl der Angestellten ist gegen

früher sehr beschränkt. Die Trodenräume sind vermehrt, was eine sehr wesentliche Verbesserung ist, und man hofft, daß das Geschäft sich auch zum großen Vortheil für die Stadt bei der jetzigen Einrichtung und unter der einseitigen Leitung recht befriedigend gestalten werde.

König, 5. Oktober. In der heutigen Strafkammer-Sitzung war der frühere Magistrats-Bureau-Assistent Lurch der Urkundenfälschung angeklagt. Er war bereits früher Magistrats-Beamter gewesen, vom Bürgermeister Cupel entlassen, jedoch in einem mit dem Magistrat geführten Prozeß im Vergleichswege wieder angehehrt und mit der Registratur betraut worden. Dieser Arbeit war er in feiner Weise gewachsen und hatte bei dem großen Geschäftsumfang, bei welchem täglich durchschnittlich 100 bis 120 neue Sachen zu erledigen waren, bald Reste, welche er nur dadurch bewältigen konnte, daß er oft anstatt acht Stunden zwölf Stunden täglich arbeitete. Nun kam es auch öfter vor, daß Schriftstücke seitens der Decernenten unverhältnißmäßig spät an die Registratur abgegeben wurden, und infolge dessen hatte sich die Praxis eingebürgert, daß die Beamten die Daten abändern, ohne jemand zu fragen, und dies hatte auch L. gethan, um der beschränkten Zeit halber nicht erst bei den Decernenten umherlaufen zu müssen. Eine Instruktion hatte er nicht erhalten. Seine Bitten, ihm die Registratur abzunehmen, waren erfolglos geblieben, und so half er sich selbst, in dem guten Glauben, dadurch nichts Unrechtes zu thun, sondern das Ansehen der Verwaltung nach außen hin zu heben. Er gab vor Gericht Alles zu, bestritt aber, dabei eine rechtswidrige Absicht gehabt zu haben. Die Beweisnahme ergab, daß der Geschäftsgegner wie vorstehend geschildert gewesen war, ferner daß Herr Bürgermeister Cupel bisweilen spätere Daten unter die Verfügungen setzte, als die Decernenten, sich auch häufig verschrieb. Trodem hielt der Staatsanwalt den Angeklagten für überführt und beantragte vier Monate Gefängniß; der Gerichtshof aber erkannte auf Freisprechung, indem er sich den Ausführungen des Verteidigers anschloß, dahin gehend, daß es sich nicht um fertige Urkunden handelte, sondern um Entwürfe zu solchen, welche erst nach Reinschrift und Unterzeichnung Urkunden werden konnten.

Pr. Stargard, 5. Oktober. Die hiesige Bäcker-, Konditor- und Feinbäckerei-Zunftung beging gestern das Fest der Fahnenweihe. Die Weihe wurde im Rathhauseaale vollzogen; die Weiherede hielt Herr Bürgermeister Gamble. Daran schloß sich ein Festzug, an dem sich außer den Zunftmitgliedern mit ihren Gesellen und Lehrlingen auch Magistrat und Stadtverordnete betheiligten, und ein Frühgymnast. Am Abende versammelten sich die Festtheilnehmer zu einem Festessen im Wölffschen Saale.

Am dem Kreise Dirschau, 5. Oktober. Die Zuckerfabrik Sobowik beginnt morgen ihre Kampagne.

Warneburg, 5. Oktober. Unsere Stadt wurde heute wiederum durch einen Besuch des Kaisers ausgezeichnet. Obwohl vorher nichts bekannt geworden war, hatte sich doch, als der Kaiser um 2 Uhr vom Bahnhof nach dem Schlosse fuhr, eine große Menschenmenge eingefunden, welche den Kaiser lebhaft begrüßte. Im Schlosse besichtigte der Kaiser eingehend die Fortschritte der Arbeiten und kehrte erst nach einstündigem Aufenthalt nach dem Bahnhofe zurück. Die Straßen hatten schnell Schlagenschwind angelegt.

Königsberg, 5. Oktober. Die Obst- und Gemüse-Ausstellung und der Obstmarkt, welche der ostpreussische Landwirtschaftliche Centralverein hier morgen und übermorgen veranstaltet, ist bedeutend besser besetzt, als die gleichen Veranstaltungen im vorigen Jahre. Noch vor wenigen Jahren war das ostpreussische Obst wenig geschätzt, und wenn es auch auf einzelnen größeren Wäldern gezoget wurde, so brachte man es doch nur in sehr beschränktem Maße auf den Markt. Im allgemeinen herrschte im Grunde bei den Anbauern die Ansicht vor, daß der Obstbau nicht recht lohne, daß die Erzielung marktfähiger Waare schwierig, der Absatz mit allerlei Hindernissen verbunden, die Preise zu niedrig seien, um aus einem rationell gepflegten Obstgarten eine genügende Rente zu ziehen. Heute ist der Stand der ostpreussischen Obstkultur derartig, daß man die Sorten ganz genau kennt, welche in unserem Klima Aussicht haben, gute Früchte zu tragen. Die Vorarbeiten sind soweit abgeschlossen, daß heute derjenige Landwirth, der es sich nur ernstlich vornimmt, seinem Obstgarten die genügende Aufsicht zu widmen, bald seine Freude an den erzielten Erfolgen haben wird. Mit der Ausstellung ist auch diesmal wieder eine sehr umfangreiche Prämien-Vertheilung verbunden.

Königsberg, 6. Oktober. Im Hinterhause Holzstraße 11 waren heute vier kleine Kinder im Alter von 2-8 Jahren eingeschlossen, während ihre Eltern auf Arbeit waren. Die Kinder zündeten Streichhölzer an, es kam Feuer aus, und drei Kinder erstickten im Rauche. Das vierte wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehre löschte den Brand.

Bromberg, 5. Oktober. Gestern Abend sind die Herren Geheimer Oberregierungsrath Dr. Lindig aus Berlin, Oberbürgermeister Braeseke und Stadtbaurath Meyer, welche sich am Morgen zur Besichtigung der Bromberger Versuchsanstalt nach Thorn begeben hatten, zurückgekehrt. Das Ergebnis dieser Besichtigung war recht befriedigend. Der Ministerial-Kommissar hat seine volle Befriedigung über das Gesehene ausgesprochen, so daß nunmehr die Genehmigung einer derartigen Anlage in Bromberg wohl sicher erfolgt wird.

Krone a. Brahe, 5. Oktober. Im Wege der Zwangs-Vollstreckung wurde heute das Frau Laura v. Madomast gehörige Gut Vederhof für 137000 Mk. an den Kaufmann Hermann Buchholz aus Bromberg verkauft.

Wreschen, 5. Oktober. Der Wirthschaftsverband hält am 30. d. Mts. seine Generalversammlung ab. In dieser sollen das erste Mal auch die Frauen der Mitglieder eingeladen werden, um das Interesse für den Verband zu erhöhen. Der 1891 gegründete Verein hat jetzt etwa 90 Mitglieder. Unter der trefflichen Leitung des Vorsitzenden Herrn Kantor Lausch gewinnt der Verband immer mehr an Ansehen.

Sauroschin, 5. Oktober. Herr Amtsgerichts-Rath Seligsohn aus Charlottenburg hat aus Anlaß des Todes seiner Mutter hier selbst 200 Mark zur Vertheilung an Arme ohne Unterschied der Konfession dem Magistrat übergeben. Ferner hat Herr Kommerzien-Rath Richter hier selbst aus Anlaß seiner silbernen Hochzeitsfeier 250 Mark dem Magistrat übergeben.

Frankfurt, 5. Oktober. Gestern benedigte die Schützengilde mit dem Königschießen die Schießsaison. Winterkönig wurde Herr Restaurateur Sellenberg, Nebenkönig Herr Bataillons-Büchsenmacher Reich. — Gestern hat die hiesige Zuckerfabrik die Kampagne begonnen.

Laubenberg a. W., 5. Oktober. In voller Fahrt sprang gestern ein Arrestant vom 61. Inf. Regt. in Thorn aus dem Nachmittagszuge, zwischen Gurlow und Zantoch und riß einen Gefreiten, der ihn festhalten wollte, mit aus dem Zuge. Während der Geirrite zu Fall kam, entfloh der Arrestant. Der begleitende Unteroffizier brachte durch Ziehen der Nothleine den Zug zum Stehen und nahm dann mit dem Gefreiten gemeinsam die Verfolgung auf. Sie konnten den Flüchtling aber nicht entdecken, so daß sie die Verfolgung aufgaben und nach Thorn zurückkehrten. Gegen Abend kehrte der Flüchtling beim Eigenthümer Sch. in Birbrück ein und bat um einen Schnaps und um Civilkleidung. Sch. schickte sofort zum Amtsvorsteher, und dieser verhaftete den Flüchtling und lieferte ihn heute Nacht in das hiesige Mittelfängniß ein. — In der gestrigen Sitzung des Handwerkervereins, der etwa 300 Mitglieder zählt, wußte der Vorsitzende die anwesenden Damen für den Singvogelschutz zu erwärmen. Die Damen verpflichteten sich durch Unterschrift, die verwerfliche Mode des Vogelbalgtragens nicht anzunehmen.

Verschiedenes.

Unter den Hammer kommt dieser Tage die Bibliothek von Sir Morell Madenzie, des einst vielgenannten Arztes Kaiser Friedrichs, dessen Behandlung ihm, wie man ihm nachgerechnet hat, mit den Erträgen der in und außerhalb Londons abgethanen Privatconsultationen über eine Million Mark einbrachte. Schon vorher war er aber ein wohlhabender Mann, und seine Frau trug ebenfalls zum Wohlstand der Familie bei, denn sie leitete nebenbei eines der ersten Damen-Geschäfte Londons und galt in der dortigen vornehmen Welt als die geschickteste und geschmackvollste Puffmacherin der englischen Hauptstadt. Für englische Verhältnisse ist dies sicherlich sehr charakteristisch; als Madenzie schon zum Baronet ernannt worden war, setzte „Lady“ Madenzie dieses Geschäft fort. Das hielt die Dame übrigens nicht ab, ein sehr großes Haus zu machen; das Einkommen ihres Mannes, das damals auf über 300 000 Mark geschätzt wurde, erlaubte ihr das wohl. Als aber nach dem Erscheinen des Krankheitsberichts der deutschen Ärzte und der mehr als selbstsamen Entgegnungsschrift Madenzies auch die englischen Ärzte sich von ihm abwandten und ihn förmlich boykottirten, da suchte Madenzie durch immer größeren Aufwand — immer glänzendere Veranstaltungen in seinem Hause seine schwer erschütterte soziale Stellung zu behaupten. Als Madenzie vor zwei Jahren starb, hinterließ er ein kaum nennenswerthes Vermögen; seine Frau betreibt heute noch ihr Hutgeschäft und sieht sich jetzt gezwungen, die Bibliothek ihres Mannes, die übrigens sehr umfangreich und werthvoll sein soll, öffentlich versteigern zu lassen.

Eine schwere Urkundenfälschung, welche trotzdem mit der niedrigsten Strafe belegt wurde, beschäftigte neulich eine Strafkammer des Berliner Landgerichts I. Die Angeklagte, die unverehelichte Henriette Jablowski, hatte Jahre hindurch ein Verhältniß mit dem Epigenmann Eichter. Sie hatte gehofft, daß ihr Bräutigam sein Verprechen, sie zu heirathen, auch erfüllen würde; nachdem dem Verhältnisse ein Kind entsprossen war, erkrankte das Benehmen des Eichtler gegen sie. Als sie ihn eines Tages drängte, doch Vorbereitungen zur Hochzeit zu treffen, erklärte er, daß sie ihm zu alt sei. Sie ließ sich darauf aus der Heimath ihren Tausch ein schicken und zeigte ihrem Bräutigam, daß sie 1868 geboren und demgemäß nur vier Jahre älter sei als er. Dieser wußte aber, daß die Angeklagte 1864 geboren war; er prüfte den Tauschchein, und als er entdeckte, daß aus der Bier eine Acht gemacht worden war, brachte er die Sache zur Anzeige. Die Angeklagte war geständig. Der Staatsanwalt hob hervor, daß sie, da ihr wohl hauptsächlich darum zu thun war, für ihr Kind einen Erwärer zu bekommen, die größte Mißthe verübte; er beantragte eine Gefängnißstrafe von einem Tage, und nach diesem Antrage erkannte der Gerichtshof.

Lebendig begraben. Auf einem Gute im Kreise Osterode haben zwei polnische Arbeiter einen am Strande der Düse wohnenden Tagelöhner schrecklich mißhandelt und lebendig begraben. Der Unglückliche war mit den Polen in Streit gerathen und wurde Abends, als er sich in seine Wohnung begab, überfallen. Die Gegner verletzten und mißhandelten ihn derart, daß er anscheinend leblos zu Boden sank. Um die Nacht zu vermeintlichen, bedeckten die Missethäter den Körper vollständig mit Steinen und ergriffen die Flucht. Als der Tagelöhner nicht heimkehrte, stellten die Angehörigen Nachforschungen an. Aus dem Steinhaufen drang leises Wimmern hervor; man fand den Verurtheilten noch lebend vor. Sein Zustand soll hoffnungslos sein. In Terno wo bei Tresspol (Ruhland) sind kürzlich wieder Leichen von Sektirern ausgegraben worden. Es wurden die Leichen einer unbekanntes Nonne, eines achtjährigen Mädchens, die eines Wingers und seiner sechsjährigen Tochter, sowie zwei unkenntliche Leichen aufgefunden. Kowalew, das Haupt jener Sektirer, erklärte auf Befragen, er habe gewußt, daß der Winger und seine Tochter die Absicht hatten, sich zu vergarben. Kowalew weigerte sich, den Ort anzugeben, wo sich die übrigen Sektirer, deren Zahl auf 26 bis 30 geschätzt wird, befinden.

Kampf mit Wilddieben. Der Forstgehilfe Kölle aus Bismarsen (Mehelpal) traf bei einem Dienstgange mit drei Wilderern zusammen und erschößte einen, der auf ihn anlegte. Die anderen entflohen.

Falscher Ehrgeiz. In Koblenz hat sich der Einjährige Stroch im Feldartillerieregiment Nr. 23 erschossen, weil er nicht zum Unteroffizier befördert worden war.

Neuestes. (Z. D.)

Potsdam, 6. Oktober. Die Kaiserin hat sich heute früh nach Hubertusstock begeben.

Kronberg, 6. Oktober. Prinz Heinrich von Preußen nebst Gemahlin ist mit den Söhnen, Waldemar und Sigismund, zu einem vierzehntägigen Besuche bei der Kaiserin Friedrich eingetroffen.

Berlin, 6. Oktober. Der Kultusminister hat eine Abordnung des katholischen Lehrerverbandes empfangen, die für die Bemühungen des Ministers um das Zustandekommen des Lehrerbeförderungsgesetzes dankte. Der Minister sagte auch die Erfüllung von Wünschen der Lehrer wegen des Rekrutengesetzes zu, das aber für die nächste Tagung noch nicht zu erwarten sei.

Baden-Waden, 6. Oktober. Graf Murawiew überbrachte gestern dem König von Siam eine Einladung des russischen Kaisers. Der König wird der Einladung Folge leisten und morgen nach Darmstadt fahren.

Konstantinopel, 6. Oktober. Alle hierher beurlaubten Offiziere der osmanischen Operationsarmee erhielten plötzl. Befehl, einzurücken und sind mit einem Transportschiff abgegangen.

Für die Ueberschwemmten

sind ferner eingegangen: Frau S. 2 Mk., Lehrer Gunkel-Panksdorf 2 Mk., dafelbst von einigen Schülern gesammelt 60 Pfg., dergl. aus einer Statpartie 60 Pfg., Unteroffiziere der 11. Komp. Inf.-Regts. 141 Strassburg Wpr. 10 Mk., Ungenannt 2,05 Mk., gesammelt in der I. Klasse der Schule zu Jlotterie 3,60 Mk., Gesellschaftsbeitrag von Frau Bürgermeister Hermendorf-Rosenberg Wpr. 6 Mk. Im Ganzen bisher 9102,08 Mk.

Die Expedition.

Wetter-Ansichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewache in Hamburg. **Donnerstag, den 7. Oktober:** Milde, ruhig, meist trocken, theilweise heiter. **Freitag, den 8.:** Milde, wolfig, vielfach bedeckt mit Regenfällen, windig, Nebel.

Wetter-Depechen vom 6. Oktober.

Stationen	Barometer-stand in mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur nach Celsius 5°-10° N.
Remel	774	DND.	1	wolfig	+2
Neufahrwasser	774	D.	3	bedekt	+6
Swinemünde	774	D.	1	halb bed.	+6
Hamburg	774	NND.	2	halb bed.	+5
Hannover	774	Windstille	0	wolfig	+3
Berlin	773	ND.	4	bedekt	+3
Breslau	769	ND.	3	bedekt	+1
St. Petersburg	763	SS.	2	halb bed.	+8
Stockholm	776	Windstille	0	wolkenlos	+2
Stenbochen	—	—	—	—	—
Bien	762	NB.	3	Schnee	+1
Wien	773	N.	1	Dunst	+2
Paris	771	N.	3	wolkenlos	+1
Aberdeen	771	SW.	1	heiter	+1
Varnmouth	774	D.	4	halb bed.	+11

Niederlage (Morgen 7 Uhr gemessen.)

Brandenburg 4.10-5.10.	mm	Neue 4.10-5.10.	mm
Moder b. Thorn	—	Gr. Nonia	—
Strasburg bei St. Eylan	—	Konig	—
Neufahrwasser	1.0	W. Hofmann/Neudorfen	—
Dirschau	—	Warinburg	—
Pr. Stargard	—	Wegelin/Straßfeld Wpr.	—
		Gr. Schmalde Wpr.	—

Brandenburg, 6. Oktober. Getreidebericht Handels-Kommission. Weizen, gute Qual. 163-173 Mk., mittel 162-167 Mk., gering 150-161 Mk. — Roggen gute Qualität 126-138 Mk., mittel 123-125 Mk., gering 118-122 Mk. — Gerste Futter 108-121 Mk., Bran 121-130 Mk. — Hafer 125-140 Mk. — Erbsen ohne Handel.

Danzig, 6. Oktober. Getreide-Depeche. (H. v. Morstein.) Für Weizen, 3 Klassen etc. u. Defizit werden außer dem notierten Weizen 2 Mk. per Tonne folgen. Factoren-Preise etc. nicht zu verwechseln mit den Berliner Preisen.

6. Oktober.		5. Oktober.	
In festerer Tendenz bei 2 Mk. höheren Preisen.		Bei kleinem Verkehr unverändert.	
Umsatz	200 Tonne.		100 Tonne.
inl. hoch. u. weißhellbunt	745,783 Gr. 178-187 Mk.	750,777 Gr. 175-179 Mk.	
roth	734,766 Gr. 168-177 Mk.	718,750 Gr. 150-172 Mk.	
Trans. hoch. u. w. hellbunt	147,000 Mk.	145,000 Mk.	
roth	137,000	142,000	
Roggen Tendenz: inländischer	673,750 Gr. 122-127 Mk.	732,750 Gr. 127,00 Mk.	
russ. poln. u. Trans.	93,000 Mk.	93,000 Mk.	
alter	132-142,00	—	
Gerste gr. (629-692)	115,00	—	
HL (613-65 Gr.)	134,00	130-132,00	
Hafer inl.	130,00	130,00	
Erbsen inl.	95,00	90-98,00	
Trans.	230,00	230,00	
Rübsen inl.	3,75	3,85-3,87 1/2	
Weizenkleie	—	3,87 1/2-4,00	
Roggenkleie	—	—	
Spiritus Tendenz: konting.	62,00	62,00	
nichtkonting.	42,40	42,40	
Zucker Transf. Bonn	8,40	8,40	
88% Rend. fco Rheinl. wasserp. 50 Kilo. incl. Sack	—	—	

Königsberg, 6. Oktober. Spiritus-Depeche. (Vorwärts u. Grothe, Getreide, Spir. u. Woll-Komm.-Gesch.) Preise per 1000 Liter % loco unkontingent: Rk. —, Brief, Rk. 44,00 Geld; Oktober unkontingent: Rk. —, Brief, Rk. 43,20 Geld; Oktober l. s. unkontingent: Rk. 41,00 Brief, Rk. —, Geld; November-März unkontingent: Rk. 44,00 Brief, Rk. 50,50 Mk. Geld.

Berlin, 6. Oktober. Börsen-Depeche.

6. 10.		5. 10.		6./10. 5./10.	
loco 70er	42,30	43,00	3 1/2% B. neufl. Biddr.	100,10	100,00
			3% Weiser. Biddr.	92,00	92,70
Werthpapiere	6.10	5.10	3 1/2% Ditr.	10,10	10,00
4 1/2% Reichs-Anl.	103,10	103,00	3 1/2% Bm.	100,10	10,10
3 1/2%	102,10	102,90	3 1/2% Bm.	10,10	100,10
3%	97,25	97,20	Dist. Com.-Anl.	19,30	19,10
4% B. Com.-Anl.	103,00	103,10	Danzabütte	166,25	6,60
3 1/2%	103,10	103,00	5% Stal. Rente	9,50	3,50
3%	97,90	98,00	4 1/2% Mittelm.-Obl.	97,90	98,00
Deutsche Bank	205,00	205,25	Russische Noten	21,10	21,70
3 1/2% Reichs-Bib.	100,10	100,00	Privat-Diskont	3 1/2%	3 1/4%
3 1/2%	100,10	100,00	Leihen der Fonds	—	—

Chicago, Weizen, fest v. Oktober: 5 10 8 1/4; 4. 10: 8 1/2.
New-York, Weizen, fest v. Oktober: 5 10 9 1/4; 4. 10: 9 3/4.

Centralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammern.

Am 6. Oktober 1897 ist a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne notirt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolz	180-190	125-130	125-148	124-140
Koniettin	180-185	125-137	128	125-140
Kolberg	180	133-137	135	—
Kaugard	182	130	—	124-128
Beg. Stettin	174-180	128-135	139-140	—
Danzig	177-181	129	142	132-134
Gulm	—	126	—	—
Königsberg	157 1/2-70 1/2	117 1/2-37 1/2	114,50	132
Lilitt	176,50	127,50-140	122 1/4-28 1/2	120-140
Dylt	169,50	125	—	—
Breslau	183	143	153	133
Wreschen	178	145	139	—
Bromberg	172-176	124-126	118	130-140
Samter	170	132	—	—
Schneidemühl	—	130	125-132	130
Filehne	—	137-150	—	—

(na. U. Ermittl.)	755 gr. p. l.	713 gr. p. l.	673 gr. p. l.	150 gr. p. l.
Berlin	130 1/2	143 1/4	144	149
Stettin (Stadt)	175-180	124-131	130-150	130-134
Böfen	172-182	133-139	125-150	132-144
Königsberg	174	124	—	132

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Devisen in Mark:

In To. inkl. Fracht, Zoll u. Spesen	6./10.	6. 10.	5./10.
Von Newyork nach Berlin Weizen	97 1/2 Cents = Mk. 2,255	2,255	199,65
Chicago	85 1/2 Cents =	20,470	198,65
Liverpool	7 lb. 5 1/2 d. =	212,45	209,85
Dessa	102 Kop. =	192,00	190,80
Dessa	66 Kop. =	144,10	142,85
Miga	74 Kop. =	150,00	149,50
do.	112 Kop. =	201,65	201,65

Städtischer Schlachtviehmarkt.

(Amtlicher Bericht der Direktion.) Berlin, den 6. Oktober 1897.

Zum Verkauf standen: 871 Rinder, 1412 Küber, 1021 Schafe, 1027 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht: Rassen: a) vollfleisch. ausgem. höchst. Schlachtw., höchstens 7 Jahre alt. — bis —; b) junge fleisch. nicht ausgem. und alt. ausgem. Mk. — bis —; c) maß. genährte junge, gut gen. ältere Mk. 53 bis 55; d) gering genährte jeden Alters Mk. 48 bis 52. — Bullen: a) vollfleisch. höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) maß. genährte jüng. u. gut genährte alt. Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 42 bis 53. — Färsen u. Kühe: a) vollfleisch. ausgem. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) alt. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jung. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) maß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 48 bis 51; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 43 bis 47. — Küber: a) feinste Maß- (Sollm.-Maß) und beste Saugfälsler Mk. 70 bis 75; b) mittl. Maß u. gute Saugfälsler Mk. 65 bis 69; c) geringe Saugfälsler Mk. 68 bis 65; d) alt. gering genährte (Fresser) Mk. 40 bis 45. — Schafe: a) Wollämmer u. lang. Maßhammel Mk. 53 bis 63; b) alt. Maßhammel Mk. 52 bis 58; c) maß. genährte Hammel u. Schafe (Wollschafe) Mk. 44 bis 50; d) polsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 25 bis 33; e) Schweine: a) vollfleisch. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen, bis 1 1/4 J. Mk. 61 bis 62; b) Raser Mk. 62 bis 65; c) fleisch. Mk. 58 bis 60; d) gering entw. Mk. 54 bis 57; e) Saunen Mk. 56 bis 59.

Verlauf und Tendenz des Marktes. Vom Rinderantrieb blieben etwa 100 Stück unverkauft. Der Küberhandel verlief glatt. Am Hammelmarkt verlief ruhig.

Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 4. Oktober.

(Reichs-Anzeiger.) **Strassburg Wpr.:** Weizen Mk. 14,00 bis 15,75. — Roggen Mk. 11,50 bis 11,90. — Gerste Mk. 11,00 bis 12,00. — Hafer Mk. 11,50 bis 12,00. — **Bofen:** Weizen Mk. 14,00, 14,00, 14,00 bis 16,00. — Roggen Mk. 12,50, 12,80, 13,40 bis 13,80. — Gerste Mk. 12,00, 12,40, 12,80 bis 13,00. — Hafer Mk. 13,50 bis 14,00. — **Wisa:** Weizen Mk. 14,00, 15,00, 15,50, 16,00, 17,00 bis 17,50. — Roggen Mk. 12,80, 13,00, 13,20, 13,40, 13,60 bis 13,80. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 13,00, 13,50 bis 14,00. — Hafer Mk. 11,50, 11,70, 11,90, 12,10, 12,30 bis 12,50.

Nachruf.

Sonnabend, den 2. Oktober cr., wurde plötzlich in seiner Berufstätigkeit der Mitbegründer und langjährige Vorsitzende unseres Vereins Herr Sanitätsrath, Oberstabsarzt, Ritter pp.

Dr. Boluminski

vom Tode überrascht. Stets war er ein eifriger Förderer des Gesanges und des Vereins. Gesangeslust war ihm Gesangeslohn. Die Vereinsmitglieder werden dem Entschlafenen über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren.

Möge ihm die Erde leicht sein!
Lessen, den 5. Oktober 1897.

Der Männergesangverein.

2416] Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft heute Nacht 12 1/2 Uhr, versehen mit dem heilig. Sterbefragment, mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser herzlichster, lieber Vater, der Kgl. Lokomotivführer
Johannes Hoppe
im vollendeten 37. Lebensjahre.
Dieses zeigen im tiefsten Schmerz an
Grandenz,
den 6. Oktbr. 1897.
Frau Hoppe u. Sohn.

Am Dienstag, den 5. Oktober, Abends 7 Uhr, verschied sanft nach lang. Leiden unser innigst geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der frühere Postgehilfe
Karl Abraham
im 23. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.
Königl. Lokomotivführer
Friedrich Abraham
und Frau.
Die Beerdigung findet Freitag, Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des ev. Friedhofs statt.

Große Neunungen

Eschbüchl. 11-12 Wd. schwer, versendet unt. Nachn. f. 8,50 M. rco. 242-1 A. Kirmes, Thorn.

2386] Heute Nacht 12 Uhr 10 Min. starb nach langem schweren Leiden unser innig geliebter Sohn und Bruder, der Postgehilfe
Ernst Müller
in seinem vollendeten 21. Lebensjahre.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an
Entsee,
den 5. Oktober 1897.
Th. Müller
nebst Frau u. Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, den 8. Oktober, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Karl Stüring
Alma Stüring
geb. Kahl
Bermählte.
Grandenz, den 5. Okt. 1897.

2335] Gründlichen
Slavier-Unterricht
ertheilt A. Fring, Getreidemart Nr. 13, III.

Sauerkohl

Dillgurken

offerirt billigt [2305]
F. Ermisch.

Orig! Musgrave's Irische Oefen.

System langsamer Verbrennung.
Feinst regulirbare Cokesöfen, chamottirt und für Dauerbrand.
Ausserordentliche Heizkraft bei sparsamstem Brand.
Mässige Preise, von M. 20.— aufwärts.
Prämirt auf 20 in- und ausländischen Ausstellungen.
Original-Fabrikate des Hauses
Musgrave & Co. Ld. Belfast und der Commandite
Esch & Cie., Mannheim.
Auenweg für Grandenz und Umgegend:
J. L. Cohn.
Muster u. Preislisten stehen auf Verlangen zu Diensten.



Behrens

Zuckerrüben - Aushebemaschine

(System Frennet-Wauthier)
unübertroffen in Leistung, leichtem Zug, Dauerhaftigkeit
empfehlen und bitten um baldige Aufträge
Hodam & Ressler, Danzig
Alleinige Verkaufsstelle für Westpreussen.

Victoria-Hôtel, Thorn

(J. Wagner).
1822] Einem geehrten reisenden Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich mit heutigem Tage das von Herrn Ed. Mey mit bestem Erfolge seit 25 Jahren betriebene
Victoria-Hôtel
(Mitte der Stadt gelegen)
übernommen habe.
Mein Bestreben wird es sein, das Victoria-Hotel zu einem angenehmen Heim des reisenden Publikums zu gestalten und sichere ich in erster Linie saubere Betten etc., sowie anerkannt vorzügliche Küche und aufmerksame Bedienung zu.
Um gütigen Zuspruch bittet
Achtungsvoll
J. Wagner,
bisheriger Deconom des Thorner Rathskellers.



Die beste Milchcentrifuge

der Gegenwart ist zweifellos der
Daseking-Entrahmer
einfachste Konstruktion, scharfe Entrahmung, billiger Preis, Reparaturen geradezu ausgeschlossen.
Prospette gratis und franko.
Hodam & Ressler
Maschinenfabrik, Danzig.

Die Weinhandl. Carl & Theodor Vollmar

in Kreuznach
empfehlte ihr grosses Lager von [8640]
Rhein-, Nahe-, Mosel- und Bordeaux-Weinen
zum bequemen und billigen Bezuge in Flaschen zu Engros-Preisen von ihrer Filiale Berlin W., Mohrenstrasse 21.
Probirstube daselbst.



Holzbearbeitungs-Maschinen

und
Sägegatter
bauen als Specialität
in höchster Vollkommenheit
Maschinen-Fabrik
C. Blumwe & Sohn, Act.-Ges.
BROMBERG.
Grosse Anzahl fertiger Maschinen im Betriebe zu besichtigen.
Vertretungen in Stettin, Hamburg, Bukarest, Warschau.

Ludw. Zimmermann Nachfl.

Danzig, Hopfengasse No. 109/110. [7277]
Feldbahnen, Lowries
Stahlschienen und
transportable Gleise,
neu und gebraucht, kauf- u. miethsweise.



Fahrbare Locomobilen

auch miethsweise
von 8, 12 u. 16 Pferdekraften in komplett., betriebsfäh. Zustande.
Dampfkegel, Dampfmaschinen, Heizerboirs.
Transmissionen, Nemenscheiben, Armaturen.
Wagenzatter 70 cm - horizontalgatter 80 cm.
Vollgatter mit Walzenvorhub 50 cm Durchgang.
Diverse Holzbearbeitungsmaschinen
offerirt unter günstigsten Bedingungen
J. Moses in Bromberg, Gammstrasse 18.
Eisentager, Nöhren- und Maschinen-handlung.



Komplette Rübenbahnen

und deren Bestandtheile
für Pferde- und Locomotivbetrieb
Orenstein & Koppel
Danzig Fleischergasse 43. Danzig
Bermiethung mit Kaufrecht von Gleisen, Lowries, Locomotiven etc.
während der Dauer der Rübenkampagne.

Strassenbahn-Gesellschaft.

Nachdem die Auflösung der hiesigen Strassenbahn-Gesellschaft, statgefunden hat und die Bahneinheit an die Nordische Electricitäts-Gesellschaft übergegangen ist, findet zum würdigen Abschied am
Sonnabend, 9. Oktober cr., Abends 7 Uhr, im **Tivoli** ein
Fest-Essen
statt, zu welchem sämtliche bisherigen Gesellschaftler, Förderer und Freunde des Unternehmens hiermit freundlichst eingeladen werden.
Die Firmen-Inhaber. Der Ausschichtsrath.
C. Behn & Co. Kabilinski.
Koubert 2 Mark incl. Musik.
Zischkarten sind an der Geschäftsstelle des Herrn Fritz Kysor zu entnehmen.

Hôtel

St. Adalbertshaus

Königsberg i. Pr.,
Collegenstraße 3.
2429] Nach vollständiger Renovirung hatte mein Hotel einem hochgeehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. Zimmer mit eleganter Ausstattung und vorzüglichen Betten von 1,50 Mark an. Gut gepflegte Biere und Weine. Bedienungsvoll
Joh. Becker.

Prima Sauerkohl

in Fässern von ca. 2-3 Zentn., sowie einige Sorten von
1896er böhmische Pflaumen
empfehlte billigt [2476]
C. Rettkowski
Soldan Str.

Bücher etc.

Wir empfehlen zur
landwirthschaftlichen
Buchführung:
In größerem Bogenformat (42/52 cm)
mit 2 farbigem Druck:
1. Geldjournal, Einb., 6 Bdg., in 1 B. geb. 3 Mk.
2. Geldjournal, Ausg., 18 Bdg., in 1 B. geb. 3 Mk.
3. Speicherregister, 25 Bogen, geb. 3 Mk.
4. Getreidemassstab, 25 Bogen, geb. 3 Mk.
5. Journal für Einnahme und Ausgabe von Getreide etc., 25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichnis, 30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. Arbeiterlohnconto, 25 Bdg., geb. 3 Mk.
8. Deputatconto, 25 Bdg., geb. 2,25 Mk.
9. Dungs-, Ausfaat- u. Ernte-Register, 25 Bdg., geb. 3 Mk.
10. Tagelohn, 25 Bdg., geb. 2,25 Mk.
11. Viehstands-Register, gebd. 1,50 Mk.

Gust. Röthe's Buchdruckerrei

(Druckerei des Gefelligen.)
Grandenz.

2368] Ca. 60 Schock eichene
trockene Stäbe
10-19", hat abgegeben
E. Radtke, Usterode Opr.
Dampfabrikanten.

Verloren, Gefunden.

Eine gold. Damenuhr
mit silberner Kette am 3. auf Bahnhof Laskowitz verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei Kaufmann Voehlke, Grandenz, Getreidemarkt [2449]

Zu kaufen gesucht

Hasen und Rebhühner

kaufen zu höchsten Preisen
Gebr. Röhl, Grandenz.

Vereine

Waufrmann. Verein.

2304] Während des Winters finden an jedem Freitag die Vereinsbände im Adler statt und werden die Mitglieder um recht rege Theilnahme ersucht.
Erster Vereinsabend
am Freitag, den 8. Oktober Abends 8 Uhr.
Der Vorstand. Braun.

Verein f. naturg. Lebensw.

Donnerstag Abend 8 Uhr
Berjammlung
im Wiener Café, im erzinner, unten. Die regelmäßigen Zusammenkünfte finden wieder alle 14 Tage statt. [1456]

Arbeitersterbekassen-Verein Grandenz.

Die diesjährige katutenmäßige
General-Versammlung
findet [2321]
Sonntag, 24. Oktober cr.,
Nachmittags 5 Uhr,
im Vereinslocal Fürplatz Nr. 2 statt.

Vorjahr-Verein zu Garnsee

E. G. m. u. S.
Generalversammlung
den 17. Oktober d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Vereinslocal.
Tagesordnung:
1. Kassenbericht pro 1896/97.
2. Die Revision der Rechnungen und Decharge-Ertheilung.
3. Wahl des stellvertretenden Schriftführers.
4. Wahl des stellvertretenden Kassiers.
Lersch, Kutowski, Hallmann.

Vergnügungen.

Danziger Stadttheater.
Donnerstag, Abends 7 Uhr: Die fünfte Schwadron. Schwant.
Freitag, Abends 7 Uhr: Der Fronbadour. Over v. Beidi.
Stadttheater in Bromberg
Donnerstag: Die Zeitige. Lustspiel v. H. Heinemann.
Freitag: Wallenstein-Trilogie (zweiter Theil) Wallenstein's Tod.
Das Pant. eschirt Carl Heintze, Berlin W., hat sämtliche Exemplare der heutigen Nummer dieser Zeitung eine Beilage über die große Görtlicher Lotterie, deren erste Ziehung am 20. und 21. Oktober cr. stattfindet, beigelegt, worauf unsere Leser hierdurch aufmerksam gemacht werden. [2336]

Heute 3 Blätter.

Von der Kgl. Eisenbahn-Direktion zu Danzig zu deren Direktionsbezirk die Eisenbahnstrecke Terespol-Schweß gehört...

Berufung zu der Aufschrift hat der Artikel des Gefelligen Nr. 226, 'Bemerkungen zum Prozeß Resmer und Genossen' gegeben...

Für Verwendung oder Nichtverwendung der Zugleine sind Vorschriften des preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten nicht vorhanden...

Die Königl. Eisenbahn-Direktion Danzig meint nun weiter: Ob diese nach langen sorgfältigen Verhandlungen von Sachverständigen ausgearbeiteten Vorschriften abänderungsbedürftig sind oder nicht...

Diesen letzteren (erleichternden Vorschriften) entsprach es also, daß der Zug 860 der Nebenbahn Terespol-Schweß am 31. März d. J. keine Zugleine führte...

Die an der Linie Dirschau-Bromberg anschließende Nebenbahn Terespol-Schweß ist im Ganzen nur 6,19 Km. lang und hat außer den beiden Endstationen noch die bei Km. 3,68 liegende Station Mühle-Schönan...

Am Schlusse der Aufschrift der Kgl. Eisenbahndirektion Danzig heißt es:

'Es würde übrigens unseres Erachtens die Mitgabe dieses Schaffners bei dem Anlaufzuge den Tod des Lehrers Grütter schwerlich verhindert haben; aller Wahrscheinlichkeit nach würden in diesem Falle nicht ein, sondern zwei Tode zu beklagen sein.'

Vorans die Kgl. Eisenbahndirektion diesen Schluß zieht, wissen wir vorläufig nicht. Es scheint nach der (wörtlich wiedergegebenen) Aeußerung doch, als ob die Kgl. Eisenbahndirektion selbst unter Umständen, besonders an einem Wahltag...

Aus der Provinz.

Grandenz, den 6. Oktober.

[Militärisches.] Krag, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Graf Schwerin Nr. 14, Kommandirt zur Dienstleistung bei der Gewehr-Prüfungskommission...

[Personalien von der Schule.] Der Lehrer Grund aus Sobbowitz ist nach Marienburg versetzt; die Lehrer- und Organistenstelle in Sobbowitz ist dem Lehrer Döhn aus Juckau übertragen worden.

Freystadt, 5. Oktober. An Stelle des nach Meise berufenen Herrn Bürgermeisters Twistel wurde in der heutigen Generalversammlung der Volkereigenenschaft Herr Apotheker R. Kozmann zum Direktor der Genossenschaft gewählt.

Thorn, 5. Oktober. Die für die Zwecke der hier lebenden Fußartillerieregiment bestimmte Trainabtheilung aus Langfuhr hat das Vakanzquartier auf dem Schießplatz bezogen.

Niesenburg, 5. Oktober. Unter dem Vorhitz des Herrn Haberland hielt Sonntag Abend der Männer-Turnverein seine General-Versammlung ab. Der Kassier Herr Kaufmann Preß erstattete den Kassibericht.

Marienwerder, 5. Oktober. (N. B. M.) Die gemeldete Mordthat des Dienstmädchens in Kundewiese erscheint jetzt in etwas milderem Lichte. Die Mörderin, Namens Johanna Trojan, hatte ihr Kind bald nach der Geburt einer fremden Frau zur Pflege übergeben...

Kreis Marienwerder, 5. Oktober. In der Nacht zu Montag statteten Diebe den Forellenteichen zu Vorrischhof einen Besuch ab. Die Diebe gingen mit der größten Frechheit vor; denn als der schwere Heuer, in welchem sich flehzig prachtvolle Forellen befanden...

Bronik, 5. Oktober. Für die Diözese Bronik, welche die Kreise Konik und Tuchel umfaßt, ist eine Kreissynode auf den 20. Oktober nach Bronik einberufen worden.

Schlöhan, 5. Oktober. Die vom Landwirtschaftlichen Kreisverein beschafften 15 ostpreussischen Bullenälber wurden gestern hier verlost und an die Stationshalter vertheilt.

Pr. Stargard, 5. Oktober. In Klanin wurde ein 13jähriger Knabe, der sich bei einem Beisitz zum Kartoffel-ausnehmen verdingen hatte, erschossen aufgefunden.

Zoppot, 5. Oktober. In der gestrigen Gemeinde-vertreter-Sitzung theilte der Vorsitzende mit, daß das Mitglied Herr Rechnungsrath Siebenreud sein Amt niedergelegt habe.

N. Belpin, 5. Oktober. Die von der hiesigen Zuckerfabrik erbaute Fernsprecheitung von hier nach Großfalkenau ist nunmehr vollständig fertig.

Aus dem Kreise Unzig, 5. Oktober. Von mehreren Einwohnern des Dorfes Menkewitz wurde gestern Abend auf dem Wege von Menkewitz nach Parschütz ein auf einem Schuttlarren sitzender Mann gefunden...

Ziegenhof, 5. Oktober. Zwei Selbstmorde sind in dem Dorfe Jungfer vorgekommen. Aus unbekanntem Gründen erhängte sich der 54jährige Arbeiter Jakob Lieh in seinem Schweinestalle...

Königsberg, 5. Oktober. Anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläum wurde dem Herrn Landgerichtsdirektor Geh. Justizrath Nießki der Kronenorden 2. Klasse verliehen.

Königsberg, 5. Oktober. Anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläum wurde dem Herrn Landgerichtsdirektor Geh. Justizrath Nießki der Kronenorden 2. Klasse verliehen.

Königsberg, 5. Oktober. Fünfundsechzig Jahre im geistlichen Amte zu sein, war dem am 1. Oktober unter Verleihung des Kronenordens dritter Klasse in den Ruhestand versetzten, bald 90 Jahre alten Prediger am hiesigen St. Georgen-Hospital Herrn Jacobi vergönnt.

Allenstein, 5. Oktober. Die hiesige Landwirtschaftliche Winterschule eröffnete heute ihren zehnten Kursus mit 45 Schülern...

Allenstein, 5. Oktober. Heute, am zweiten Tage des Dopfenmarktes, betrug die Zufuhr ungefähr 800 Zentner. Der Preis stellte sich auf 60 bis 70 Mk. pro Zentner...

Rössel, 6. Oktober. Gestern fand hier unter großer Theilnahme ein Ferienkommers des Kartellverbandes der katholischen Studentenvereine Deutschlands statt.

Wormditt, 4. Oktober. In der Nacht zum Montag brach in dem Wohngebäude der Rentiere v. Paekisch, nachdem fünf Monate seit dem letzten Brande verstrichen waren...

Willau, 5. Oktober. Am Montag kamen von Eydtkuhnen 60 russische Pferde hier an und wurden sofort in den Dampfer 'Pröden' verladen...

Tilsit, 5. Oktober. Der Tischlermeister Dieber hatte sich seit längerer Zeit dem Trunke ergeben. Am letzten Sonntag verließ er die Wohnung nach seiner eine Treppe hoch gelegenen Wohnung zurück...

Justerburg, 5. Oktober. Der Zugführer vom Zuge 66 sollte am 1. Oktober von der Hauptkasse 3000 Mark Vorriß für die Stationskasse zu Kl. Onie überbringen.

Posen, 4. Oktober. In den letzten Jahren sind viele städtische Beamte und Lehrer wegen der sehr hohen Miethepreise in der Stadt Posen in die angrenzenden Vororte Wilda, Jersig und St. Lazarus gezogen.

Wollstein, 5. Oktober. Im Dorftheile zu Tarnowo fand dieser Tage ein Arbeiter die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts.

Miloslaw, 4. Oktober. Eine fürchtbare Feuersbrunst wüthete in Pelsier. Am Abend entstand das Feuer auf dem Gehöft eines Alderbürgers...

Kolmar i. P., 5. Oktober. Wegen fahrlässiger Tödtung hatten sich vor der Strafkammer der Apothekenbesitzer A., dessen früherer Gehilfe H. und der Lehrling S. zu verantworten.

Kolmar i. P., 5. Oktober. Wegen fahrlässiger Tödtung hatten sich vor der Strafkammer der Apothekenbesitzer A., dessen früherer Gehilfe H. und der Lehrling S. zu verantworten.

Witig, 4. Oktober. In der gestrigen, sehr stark besuchten General-Versammlung der Schützengilde wurde der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Bürgermeister Schirmer, Brauereibesitzer Kunz, Schlossermeister Stephan, Kammerer Freitanz, Landwirth J. Berg, Kaufmann Mosk, Tischlermeister Erdmann und Chauffeur-Aufseher Guth...

Witig, 4. Oktober. In der gestrigen, sehr stark besuchten General-Versammlung der Schützengilde wurde der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Bürgermeister Schirmer, Brauereibesitzer Kunz, Schlossermeister Stephan, Kammerer Freitanz, Landwirth J. Berg, Kaufmann Mosk, Tischlermeister Erdmann und Chauffeur-Aufseher Guth...

Kämmerer Freitag zum Schriftführer und Tischlermeister Erdmann zum Rentanten. Dem Bundesvorstand gehören ferner folgende Herren an: Rentier Schwab-Lobenz, Bürgermeister Michäli-Friedheim, Strommeister Fersch-Weissenhöfe und Zimmermeister Berdin-Wisfel.

Krotoschin, 5. Oktober. Der Fürst von Thurn und Taxis verließ am Sonnabend mittels Extrazuges unsere Stadt. Als Dank für die ihm dargebrachten Huldigungen hat der Fürst der Stadt Krotoschin ein Geschenk von 8000 Mk. überwiesen. Ferner erhielt die hiesige Regimentskapelle 1000 Mk., der deutsche Männer-Turnverein und der Radfahrer-Verein einen kostbaren Pokal bezw. ein Trinkhorn, der Landwehrverein 300 Mark, die übrigen hiesigen Vereine je 100 Mark.

Schneidemühl, 5. Oktober. Gestern begann hier die diesjährige vierte Schwurgerichtsperiode. Der Arbeiter Anton Switkowski aus Slowkowo war wegen Brandstiftung angeklagt. Er war aus dem Arbeitshause im Juni entflohen und trieb sich bettelnd umher. Am 18. Juli kam er nach Polmar i. B. Hier steckte er einen auf dem Felde stehenden Heuschaber in Brand. Mit Rücksicht auf seine Vorstrafen wurde er trotz seines Geständnisses zu 10 Jahren Zuchthaus und den Nebenstrafen verurtheilt.

Wätow, 5. Oktober. Die Einweihung des Kriegerdenkmals wird voraussichtlich am 17. Oktober stattfinden. Mit der Aufstellung des Denkmals ist bereits begonnen. In der gestrigen Generalversammlung des Krieger-Vereins wurden u. A. folgende Herren gewählt: Stabsarzt D. L. Dr. Zillmer als Vorsitzender, Färbereibesitzer Lemm als stellvertretender Vorsitzender, Stadtsekretär Klebs als Schriftführer, Gerichtsvollzieher Lantsche als Rentant, Wäckermeister Soyle als Kommandeur.

Haus- und Landwirthschaftliches.

Kalkbeine der Hühner. Als eine sehr unangenehme Plage stellen sich bei den Hühnern zuweilen die sogenannten Kalkbeine ein; die Beine der Hühner sehen dann aus, als wären die Thiere im Kalk herumgelaufen. Die Hornschuppen sind entweder ganz verschwunden oder stehen aufwärts. Die Ursache sind Milben (Grabenmilben), die sich unter die Hornschuppen einbohren; die graue Masse sind die Ausscheidungen. Die Hühner haben sehr zu leiden durch heftiges Jucken und haben Tag und Nacht keine Ruhe, magern zuletzt stark ab, legen wenig, später gar nicht mehr. Die Krankheit ist sehr ansteckend, und solche Hennen dürfen nie zum Brüten benutzt werden, da es die jungen Küchlein an ihren zarten, weichen Beinchen sofort erben. — Die Kalkbeine sind bei rechtzeitiger Behandlung heilbar. Tägliches Einreiben von Schmirerleise (grüner), nach ein paar Tagen Abwischen mit warmem Wasser und Einreiben mit Schwefelsäure oder Creolin mit einem Theil Schmirerleise und einem Theil Breunspiritus vermischt (eventl. mehrmals zu wiederholen). Außer der Behandlung der Hühner ist Reinigung und Erneuerung der Sitzstangen und gründliche Reinigung bzw. frisches Linnen des Stalles notwendig. Nach dem Abwaschen mit warmem Wasser werden die Beine mit einer Salbe von Schweinefett, Olivenöl und Schwefel gut eingeschmiert.

Milchkeime oder Viertelkeime sind als Beigabe zum Weichfutter für Hühner und Enten ein sehr nahrhaftes Futter, da sie viel Eiweißstoffe enthalten. Die Verabreichung geschehe aber nur in mäßigen Gaben und nicht in trockenem Zustande, sondern angebrüht, am besten dem Weichfutter beigegeben.

Gegen Verbrennungen werden alle möglichen Mittel empfohlen; eins der einfachsten aber, welches in jedem Haushalt stets vorhanden zu sein pflegt und immer noch nicht genug gewürdigt wird, ist das Mehl. Wer sich verbrennt, muß sofort die verbrannten Theile dick mit Mehl bestreuen, nicht etwa bloß zart pudern, und das Mehl längere Zeit liegen lassen, dann hört der Schmerz sofort auf und es giebt keine Wunden.

Wuscherei zu waschen. Man nehme 1/4 oder 1/2 Kilogramm Weizenkleie, je nachdem man Wäscheleine hat, und lasse die Kleie mit reichlich Wasser mehrere Stunden langsam kochen. Dann gieße man die Brühe sorgfältig durch ein Netz- oder Leinwandtüchchen, kühle sie vollkommen ab und wasche in der kalten Lauge die Stückerlen. Zweimaliges Durchwaschen sowie Nachspülen in klarem Wasser ist selbstverständlich notwendig, dafür werden die Sachen aber auch sehr schön, wie neu, und alle Farben bleiben vollkommen erhalten. Stärken der Wäsche ist unnötig, da sie durch die Kleie genügende Appretur erhält.

Reinigen von Messern und Gabeln. Ein sehr einfaches Verfahren, Messer und Gabeln schön, rein glänzend zu machen, besteht darin, daß man eine ungekochte Kartoffel entzwei schneidet, sie in feines Pflastermehl oder Kalkpulver taucht und die Messer und Gabeln damit reibt.

Spieß- und Dreifirnadeln, welche in der Küche aufbewahrt werden, rosten leicht durch die Wasserdämpfe, die einmal unvermeidlich sind. Man wickle, um das Rosten zu verhindern, solche Nadeln in Pelpapier, das mit Krebepulver bestreut wurde.

Verschiedenes.

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken. Die Lieferungen von Schußwaffen und Munition aus Deutschland nach dem Auslande haben in den beiden letzten Jahren eine bemerkenswerthe Höhe erreicht. Anlaß zu diesem Aufschwung gaben zum Theil die Reformen im Kriegs- und Flottenwesen Chinas, sowie die Bekämpfung der Aufstände auf Cuba und den Philippinen durch die spanischen Truppen. So wurden in den zwei Jahren 1895 und 1896 für etwa 51 Mill. Mk. in deutschen Fabriken hergestellte Kriegsgewehre ausgeführt, wovon nach China für 11 Mill., nach Spanien, Cuba und den Philippinen für 11, nach der Türkei für 9, nach Transvaal für 1 1/2, nach Argentinien für 3, nach Brasilien für 6, nach Chile für 8 Mill. Mark gingen. Die Ausfuhr von Jagd- und Luxusgewehren bewertete sich in den genannten zwei Jahren auf rund 5 Mill. Mk. Der Werth der ausgeführten Patronen und Geschosse stellt sich auf annähernd 30 Mill. Mk.; nach China sind Artilleriegeschosse und Patronen im Werthe von 6 Mill. Mk., nach Spanien und den spanischen Kolonien solche im Werthe von rund 4 Mill. Mk. geliefert worden. Die Ausfuhr von Geschossen nach der Türkei bewertete sich für den genannten Zeitraum auf 3 1/2, diejenigen nach Transvaal auf 1 1/2, die nach Argentinien und Brasilien auf rund 6 Mill. Mk.

Jagdgebote bei Treibjagden. Man beachte: 1. Vorsicht mit dem Gewehr; daselbst ungehoben auf den Sammelplatz bringen und erst laden auf das Zeichen des Jagdleiters, das geladene Gewehr stets mit Mündung nach oben tragen, nach Beendigung eines Triebes beim Sammelort „Jahn in Ruhe“. 2. Niemals durch die Schützenlinie zielen oder in das Treiben schießen (namentlich bei Holztreiben und Kesseltreiben), sobald abgelassen ist (zum Zeichen, daß die Treiber sich auf Treiffweite genähert haben). 3. Während des Triebes den angewiesenen Stand nicht verlassen, hülfe stehen, mit dem Nachbar nicht schwachen oder ihm zurufen (im Holz, wo man den Nachbar nicht sehen kann, sich gegenseitig den Standort durch leisen Pfiff bemerklich machen) — bei Kesseltreiben Linie halten, d. h. weber vorlaufen, noch zurückbleiben. 4. Nicht zu weit schießen, sondern das Wild nahe herankommen lassen (nicht nobel ist, ein den Nachbar anlauendes Stück wegzuschleichen). 5. Krantem Wilde gehörig nachjagen oder die Nachjagd veranlassen. 6. Beim Anstellen und an den Sammelorten (nach beendigtem Triebe) äußerste Ruhe beobachten, (beim „lehten Triebe“ oder hinterm Stammtisch kann ja die Rede ungehindert aus dem Geleise der Bahne hervorbrechen).

Die Amtsenthebung des Gemeindevorstehers Schulze in dem brandenburgischen Orte Rahmisch bei Rehmitz ist infolge einer vom Kreisamtschef des Kreises Zauch-Belzig geführten Disziplinarverhandlung verjagt worden. Herr

Sch. hatte, wie mitgetheilt, einer Sozialdemokratin eine Wohnung in seinem Hause vermietet, und das war ihm zum Vorwurf gemacht worden. In jener Verhandlung vom 29. September sollte er nach einem Bericht sich bereit erklärt haben, sein Möglichstes zu thun, um jene Frau Palm aus seinem Hause zu entfernen, sobald er auf Grund des Miethsvertrages dazu in der Lage wäre. Herr Sch. veröffentlicht nun eine Erklärung, in welcher er mittheilt, daß jene Nachricht auf einem Mißverständnis beruht und fährt dann fort:

„Ich denke garnicht daran, die Frau Palm aus ihrer derzeitigen Wohnung in meinem Hause zu vertreiben, da mir kein Gesetz bekannt ist, das die Sozialdemokratie für vogelfrei erklärt, und da ich selbst, selbst wenn ein derartiges Gesetz bestände, obgleich ich ein entschiedener Gegner der Sozialdemokratie, zur Ausübung derartiger barbarischer Gesetzebestimmungen meinerseits nicht mitwirken würde. Das Urtheil der Amtsenthebung wurde damit begründet, daß ich durch meinen Amtscheid verpflichtet gewesen sei, für die bestehende Staatsordnung einzutreten und daß ich diese Pflicht durch Vermietung der Wohnung an eine notorisch sozialdemokratische Agitatorin verletzt habe.“

Wegen Zweikampfes wurde am Montag von der Strafkammer zu Wiesbaden der Regierungsrath v. Groddel zu fünf Monaten Festung verurtheilt. Sein Gegner ist vom Militärgericht abgeurtheilt worden. Das Duell selbst war unblutig verlaufen.

Den Pariser Ordenshändlern hat der Justizminister einen großen Gefallen erwiesen: Dieser Tage hat er das Tragen von Ordensbändern im Knopfloch ohne das dazu gehörige Miniaturkreuz des betreffenden Ordens verboten. Jeder, der daher für sein Knopfloch etwas übrig hat, wird sich also ein solches Kreuzlein ersteigern, das von 8 bis 20 Francs kostet. Ungefähr 33 ausländische Orden werden von diesem Erlöse betroffen, darunter ohne Ausnahme alle diejenigen, deren Band roth ist oder auch nur einen rothen Streifen enthält. Zu jenen gehören beispielsweise der päpstliche und der portugiesische Christusorden, der russische Alexander-Newski- und Kreuzorden, der spanische Karl XIII. Ihre Bänder und Rosetten sind in Paris sehr erwünscht, weil sie dem Bande der Ehrenlegion gleichen und auch dafür genommen werden. Zudem selbst da, wo nur ein rother Streifen vorhanden ist, wie beim Medjidie- und Stanislaus-Orden, findet ein beständiger Betrug statt, indem jener Streifen so gefaltet wird, daß der zweite gelbe, grüne oder weiße Streifen nur als eine feine Linie erscheint. Im Handel heißen sie Phantasiabänder.

Ein eigenartiges Preisausschreiben für deutsche Hausmusik erläßt die bekannte illustrierte Familienzeitschrift „Zur Guten Stunde“ in ihrem neuesten Heft (Berlin W. 57, Deutsches Verlagshaus Bong u. Co.), um dem künstlerischen Schaffen auf diesem Gebiete eine neue Anregung zu geben. Zwei originelle Thematika sind zur Bearbeitung gestellt und zwar, 1) „Eine Rheinfahrt“, 2) „Eine Donaufahrt“. Für die beste Lösung einer jeden dieser beiden Aufgaben ist je ein Preis von 300 Mark in Baar ausgesetzt. Die eingehenden Arbeiten sollen bisher unveröffentlichte Original-Kompositionen deutscher Tonbildner sein und einen Umfang von 3 1/2 Seiten „Zur Guten Stunde“ nicht überschreiten. Für mittlere Klavierpieltechnik berechnet, müssen sie die Eigentümlichkeiten der genannten Flüsse, wie sie im Volksbewußtsein leben, durch eine charakteristische Musik illustriren und zwar in Original-Melodien, während Potpourris gänzlich ausgeschlossen sind. Dagegen sind Anklänge an Volkslieder erlaubt, sofern diese nicht als herrschende Melodien, sondern nur als Episoden auftreten. Die mit einem Motto versehenen Arbeiten sind unter Beifügung eines mit demselben Motto bezeichneten verschlossenen Couverts, welches die Adresse des Verfassers enthält, bis zum 1. November d. Js. an die Redaktion „Zur Guten Stunde“, Berlin W. 57, Potsdamerstraße 88, einzureichen. Die Entscheidung erfolgt bis zum 1. Januar 1898.

Cand. theol. oder phil.

vom 15. Oktober auf 6 Wochen zur Vertretung im Unterrichte geübt. Gehalt per M. 100 Mk. ohne Station. Meld. briefl. unt. Nr. 2357 an den Geselligen erb.

2309] Eine der größten Versicherungs-Gesellschaften bietet thätigen Herren jeden Standes, gleichviel, ob auf dem Lande od. in der Stadt wohnend, Gelegenheit, sich leicht bedeutenden Nebenverdienst zu verschaffen od. unter Umständen sich eine feste Lebensstellung zu erwerben. Gef. Meldung unter Nr. 2309 an d. Geselligen erb.

1621] Eine altrenommierte Kulinbacher Export-Bierbrauerei sucht mit einer gut eingeführten Bierhandlung, welche geeignet wäre, für eigene Rechnung den

Verlag für Graudenz und Umgebung zu übernehmen, in Verbindung zu treten. Gef. Offerten unter J. M. 8027 an Rudolf Mosse, Berlin SW., erbeten.

Wir suchen einen tüchtigen, fleißigen, nicht unvermögend. General-Vertreter für die Provinz Westpreußen zur Einführung und zum Vertrieb unserer mehrfachen patentirten, durchaus geräuschlosen

Hand-Milchcentrifuge erstklassigen Fabrikats. Nur Herren, welche sich ausschließlich dieser Aufgabe unterziehen wollen, bitten, ihre Adresse nebst Referenzen anzugeben an die Maschinenfabrik der Gräfin Lippe'schen Verwaltung des Lindenhofes, Post Kaiserwalden-Schlesien.

2019] Dominium Dsowken v. Gortchikoff offerirt Prima Winteräpfel

den Zentner 8 und 9 Mark. Preise incl. Emballage ab hier gegen Nachnahme.

Speisepflanzungen v. Sandbod., in größ. Partien, Wirthschafts- und Tafelobst

gepflegt, sauber verpackt, hat abzugeben Rittergut Lipienken per Kasowitz. [2302.]

10 Waggons Weiskohl Ia. Qualität, sind käuflich in Dom. Bethkenhammer bei Jastrow.

Häringe, Schott., à 32—47 M. nord. R. fetter, 23, 28—33 M. & Co., empf. v. S. Schroeder, Danzig, Johannisgasse 39. [2331.]

2263] Der Wäckermeister Simowowski, früher in Graudenz aufhaltend, wird erucht, mir seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben, da derselbe in einer Prozesssache als Zeuge vernommen werden soll. Unkosten werden erstattet.

Graudenz, den 28. September 1897. Grün, Rechtsanwalt.

2022] Vergrößerungs halber ist eine Lehmfelder

Centrifuge 400 Liter stündl. Leistung, ein **Kipp-Bassin** 400 Liter Inhalt, mit Vorwärmer, und eine **Waldpumpe**

1400 Liter stündliche Leistung (Dirksen-Möhlmann) zu verkaufen. Die Sachen sind noch in Betrieb und sehr gut erhalten u. können Reflektant sich über Gang und Leistung überzeugen. G. Engelhardt, Wolfereibsch., Mohrungen.

1843] Beschlagenes Kantholz 18 Fuß Durchschnitlänge, offerirt drei Waggons Schönsee Charlottenmühle, Gollub.

Eine Neu- und Strohpresse wenig gebraucht, für Handbetrieb, sowie ein **Dampfdrehtaste** marktübliches Getreide liefernd, sind billig zu verkaufen. Meldungen brieflich unter Nr. 2129 an den Geselligen erb.

Speisepflanzungen v. Sandbod., in größ. Partien, Wirthschafts- und Tafelobst

gepflegt, sauber verpackt, hat abzugeben Rittergut Lipienken per Kasowitz. [2302.]

10 Waggons Weiskohl Ia. Qualität, sind käuflich in Dom. Bethkenhammer bei Jastrow.

Häringe, Schott., à 32—47 M. nord. R. fetter, 23, 28—33 M. & Co., empf. v. S. Schroeder, Danzig, Johannisgasse 39. [2331.]

Auktionen. Gerichtliche Versteigerung.

Sonnabend, 9. Oktbr. 1897 Vormittags 10 Uhr, werde ich in Gr. Tippeln per Reichensbach Dörr.

etwa 800 Töpfe mit echten Weinleudingen, 3000 veredelte, niedrige und hochstammige Rosen, Wildrosen, hochstammige, 1000 Stück hochstammige Johannis- und Stachelbeeren, 500 Stück Spalter- und auf Marley veredelte Kirichen, 1300 Stück Kleinstückwildlinge, 500 veredelte Pflanzenstämme, 500 Stück Himbeeren

Auktion zu Zugdamm (Wohnstation Hohenstein Westpr.)

2316] **Montag, den 11. Oktober 1897, Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Auftrage des Gutsbesizers Herrn Heinrich Dyck wegen Brandomstüdes an den Meistbietenden verkaufen: 9 gute Pferde, darunter 2 elegante Mohrenschimmel, 7 Zoll groß, 2 Rappwallache, 6 Zoll groß, 1 Rapphengst, 4 Zoll groß, 80 Stück Rindvieh, HOLLÄNDER Kreuzung, darunter 40 gute, tragende Milchkühe und Stieren, 16 zweijährige Bullen und 24 Kälber. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auktion anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. F. Klan, Auktionator, Danzig.

Deutsches Thomashlademehl garantirt reine gemahlene Thomashlade mit hoher Citratlöslichkeit, [4931]

Deutsches Superphosphat

Chilisalpeter, Kainit empfiehlt billig unter Gebaltsgarantie

Danzig A. P. Muscate Dirichan Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

10 Waggons Weiskohl Ia. Qualität, sind käuflich in Dom. Bethkenhammer bei Jastrow.

Häringe, Schott., à 32—47 M. nord. R. fetter, 23, 28—33 M. & Co., empf. v. S. Schroeder, Danzig, Johannisgasse 39. [2331.]

mit Schillingen (Nothgeld), 2300 Stück Apfel- und Birnenleudingen, 5000 Stück Apfelwildlinge, 1000 St. Johannisbeereleudinge, ein erharzte Ständer, aröß. Sortiment Chrysanthemen, Kohl und Mohrrüben, Malblumen, Weichdorn, Eichen, Kastanien, Johannisbeeren, Nadeln, Densia, Spreu- und Eichenpflanzlinge, 120 Wildbeetjester, 47 Wildbeetjester, 2 Samenreinigungsmaschinen, div. Haus- und Küchengeräthe u. verschiedener Andere [2454] meistbietend gegen baare Bezahlung versteigern.

Pr. Holland, den 4. Oktober 1897. Schmolinski, Gerichtsvollzieher.

Auktion zu Zugdamm (Wohnstation Hohenstein Westpr.)

2316] **Montag, den 11. Oktober 1897, Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Auftrage des Gutsbesizers Herrn Heinrich Dyck wegen Brandomstüdes an den Meistbietenden verkaufen: 9 gute Pferde, darunter 2 elegante Mohrenschimmel, 7 Zoll groß, 2 Rappwallache, 6 Zoll groß, 1 Rapphengst, 4 Zoll groß, 80 Stück Rindvieh, HOLLÄNDER Kreuzung, darunter 40 gute, tragende Milchkühe und Stieren, 16 zweijährige Bullen und 24 Kälber. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auktion anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. F. Klan, Auktionator, Danzig.

Deutsches Thomashlademehl garantirt reine gemahlene Thomashlade mit hoher Citratlöslichkeit, [4931]

Deutsches Superphosphat

Chilisalpeter, Kainit empfiehlt billig unter Gebaltsgarantie

Danzig A. P. Muscate Dirichan Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

10 Waggons Weiskohl Ia. Qualität, sind käuflich in Dom. Bethkenhammer bei Jastrow.

Häringe, Schott., à 32—47 M. nord. R. fetter, 23, 28—33 M. & Co., empf. v. S. Schroeder, Danzig, Johannisgasse 39. [2331.]

Gebrauchte Feldbahn mit Kippwagen

zu kaufen gesucht. Offert. sub J. 8951 befr. d. Annon.-Exp. von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [9329]

Zu kaufen gesucht Reiner Bienen-Honig

in kleinen und größeren Posten, wird gekauft. Angebote postlag. Joppot J. Z. erbeten. [1173]

Waldparzellen kauft u. erbittet Anstellungen P. Gajtorowski, Thorn.

2299] Circa 4 Waggons Daberische Kartoffeln franko Zatzewo, hat abzugeben, wie auch 400 Centner

blane Riesen. Koch, Königsdorf bei Zatzewo.

Lieferanten für täglich frische Tafel- u. Centrifugen-Butter, sowie für sämtliches Wild

werden gesucht. Meldungen sub L. M. an die Exped. des „Zagblatt“ in Allenstein erbeten. [1195]

1714] 3—5000 meterhohe Eichenpflanzungen sucht zu kaufen und erb. Offert. Dom. Schildberg bei Barkensfelde Westpr.

Die Gutsverwaltung. Emil Braggoda.

Rechtstroh, Maschinenstroh Heu, Häcksel

liefert waggonweise Bruno Brunschoff, Braunsberg Ovr.

836] Wir suchen für die Stärke-Fabrik Trempen Kartoffeln und bitten um bemutete Offert. Warne & Eichler, Trempen, General-Vertreter.

Heirathen.

Eine Wittwe vermög., wünscht mit gebild., ält. Herrn, nicht ohne Vermög., Driefverehr beh. Verhig. Ww. ohne Anb. nicht ausgesch. Ernstf. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2405 d. d. Geselligen erb.

Ein junger, 28 Jahre alter Landwirth, evangelisch, Besitzer eines Gutes von 550 Morg. mit Mühle und Biegelei, sucht eine Lebensgefährtin auf diesem Wege, weil es ihm an geeigneter Damenbekanntschaft fehlt, 30—40 Mille Mk. Mitgift erwünscht. Diskretion wird zugesichert. Meldungen brieflich unter Nr. 2360 a. d. Geselligen erb.

Jünger Landwirth, Mitte d. 20er Jahre, der das väterliche Rittergut übernommen, sucht beh.

Heirath die Bekanntschaft einer sehr vermögenden, fein gebildeten jungen Dame. Discretion selbstverständlich. Meld. mit Photographie briefl. u. Nr. 2306 a. d. Geselligen erb.

Heirathsgesuch.

2463] Ein Bmi., evgl., jährlich. Einkomm. v. 1400 Mk., wünscht sich m. e. alleinst. ält. Dame zu verheirathen. Ang. d. Vermög. Anonym v. ausg. Meldungen u. A. B. 1110 postl. Konig Wbr.

Neell. Heirathsgesuch.

Ein tücht., geb. Landw., Mitte 30er Jahre, vermögend, wünscht mit eben solcher Dame bef. zu werd., evtl. in ein Gut in geord. Verhältn. einzubeit. Nur ernstgemeinte Offerten briefl. u. Nr. 1682 an den Geselligen erbeten.

Verräthliche Auskünfte über Vermögens-, Familien-, Geschäft- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze und sonstige Verhältnissen besorgen direkt u. gewissenhaft: Greve & Klein, Berlin, Internationales Auskunfts-bureau. [244]

Parfümerie

Violette d'Amour.

Alles überragend und einzig großartig gelungenes wahres Veilchen-Öl!

Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümierung.

Kein Kunstprodukt

sondern fünffacher Extrait-Auszug ohne Moschus-Nachgeruch!

Violette d'Amour Extrait à Flac. im eleg. Einzeletui **Mk. 3.50.**
Violette d'Amour Extrait à eleg. Kart. mit 3 Flac. **Mk. 10.—**
Violette d'Amour Extrait à mittl. Flacon **Mk. 2.—**
Violette d'Amour Extrait à Miniatur-Probeflacon **Mk. 0.75.**
Violette d'Amour Savon à Stück **Mk. 1.—**
Violette d'Amour Savon à hocheleg. Kart. mit 3 Stk. **Mk. 2.75.**

Diese Seife parfümiert ständig den Raum, in welchem sie benutzt wird und übertrifft in jeder Hinsicht französische feinste Toiletteseife.

Violette d'Amour Sachets, hochfeine Ausfertigung, à Mk. 1.—, parfümiert Wäsche, Kleider, Briefpapier, einzig fein, natürlich und stets im Geruch anhaltend.

Violette d'Amour Kopfwasser à Flacon **Mk. 1.75,** erhält das Haar ständig duftend nach ausserleichen Veilchenblüten, wirkt tonisierend auf den Haarboden und verhindert jede Schuppenbildung.

Verkaufsstellen werden nach extra bekannt gemacht und sind vorläufig durch kunstvolle Rococco-Plakate kenntlich.

Alleinsabrikant

R. Hausfelder.

Man lasse sich nicht von den Geschäftsleuten die jetzt üblichen Bonon-Kunst-Verleiden als ebenbürtige Fabrikate aufdrängen, sondern achte genau auf die Firma.

Tabellen

Geschäfts-Bücher

Landwirtschaftl. Formulare aller Art fertigt

Gustav Röhre's Buchdruckerei

Druckerei des „Geselligen“, Grandenz.

Kosten-Anschläge

postwendend.

3 St. Lokomobilen

1 Straßenlokomotive

10-15 Pferdekraft
eventl. mit Aufzugsvorrichtung,
für Bauunternehmer pass., auch
als Lokomobile benutzbar, stehen
in gebrauchtem, aber sehr gutem
Zustande preiswerth z. Verkauf.

Born & Schütze

6905] **Mosk. Westpr.**

2328] Die Einrichtung einer
Kaffeeurrogat-Fabrik

2000 Zentner

Daber'sch. Kartoffeln

zu verkaufen. [2426
Wladimirski, Wischulee
ver. Rajnowo.

Wagen

offene, halb- und ganzgedeckte, in
allen Gattungen, unter Garantie
der besten Ausführungen, offerirt
billig. [2936

Jacob Lewinsohn.

Kaffee

Fein gebr. 9 Pf. netto z. Mk. 10.45.
Rob-Kaffee 9 Pf. netto z. Mk. 9.—
verfein. fr. geg. Radm. nach jeder
deutsch. Postit. u. Frach. Friedr.
Niggemeier, Westig in Westf.

Himbeer- und Himbeersaft

mit Zucker eingekocht, gebe nur
an Wiederverkäufer, zu billigen
Preisen ab. [869

Hugo Nieckau, Frucht- presserei, St. Eilan.

Zimmer-Closets

von 10,50 Mark an
bei Kosch & Teich-
mann, Berlin 116,
Prinzessinnenstraße 43.
Preisliste kostenfrei. [2441

Verloren Gekommen

2166] Vor Wochen ist hier ein
Hühnerhund

draun, mit weißer Brust und
weißen Pfoten, eingetieft. Der-
selbe ist gegen Erstattung der
Kosten vom Eigentümer in
Ermanglung zu nehmen.
Ami Fauten.
Der Amtsvorsteher,
Rugenstein.

Fabrik-Kartoffeln

unter vorheriger Bemusterung
faulit **Albert Pitke,**
Thorn.

Wohnungen.

E. Edenhofal n. anst. Bohuz. u.
Küch. i. w. l. e. Mannf.-Geld. betr.
v. gleich z. vern. u. 15. Febr. 98 z. bei.
Weld. unt. Nr. 2402 a. b. Gezell.

Lessen.

Wohnung

nebst K. Laden, worin bisher
gutgehendes Kolonialwaren-
geschäft nebst Flaschenbierverkauf
betrieben, hier für zu vermieten.
Offert. erb. an D. Drews, Lessen,
Kirchenstraße 10. [2257

Schwetz.

1881] Wein am Markt belegener
Laden
nebst Wohnung
worin seit Jahren ein Pus- u.
Modewaren-Geschäft betrieb.
worden ist, will ich vom 1. Juli
1898 anderweitig vermieten.
Frau Emilie Hennig, Schwetz.

Marienburg.

Mein Speicher

in welchem seit Jahren ein groß.
Produktengeschäft gewesen, auch
zu Getreide- u. Futtermitteln sich
eignend, ist von sof. zu vermieten.
H. M. Schwabe Nachf.,
Seifenfabrik, Marienburg.

Bischofsburg.

geräumiger Laden

2475] In Bischofsburg Döhr.
ist ein

am Markt, in welchem bisher
ein Pus- und Modewaren-Geschäft
betrieben worden, von logisch
nebst Wohnung anderweitig zu
vermieten. Der Laden eignet
sich auch zum Betrieb eines
jeden andern Geschäfts. Nähere
Auskunft erteilt

Franz Harig,
Bischofsburg Döhr.

Damen

finden liebevolle
Aufnahme bei Frau
Hebeamae **Daus,**
Bromberg, Schleierstr. Nr. 18.

Viehverkäufe.

2435] In Dom. Vorken bei
Bartenstein stehen

25 gut angelegte Ochsen

ca. 9 Jtr. schwer, zum Verkauf.

Präm. Reinzaucht

der großen weißen englischen
Schweine- u. Dom. Wend-
stadt-Globitschen, Kreis-
reinblüt. u. vollst. Bedigree d. d. Stammbuch.
Gef. Ferkel u. Käfer z. Markt. Betr. Bezugsz. Zucht u. m. l. Preisl. m.
Red. auf l. Dom. Wendstadt-Globitschen. Kr. Gubrau. Schl. Schunok.

200 Jährlingsböde

ab. Sattin, Kgl. Oekonomierath.
2371] Domaine Anislaw,
Kr. Culm, P. L., Ehend.-Stat.
taukt zur Zeit enal.

Original-Bullen

frühere und sprunghafte, kommen
meistbietend zum Verkauf. Vor-
mittags 11 Uhr im Stoy'schen
Gasthause zu Jablonowo am
Mittwoch, den 13. Oktober.
M. Marcus, Marienwerder.

Zucht-Vieh-Verkauf.

Vom Sonn-
abend, den 9., bis
zum Donner-
stag, den 14. Ok-
tober cr., haben
wir in Posen, Gasthof Stadt
Breslau, vor dem Berliner Thor
Nr. 16, hervorragende schöne
Oldenburger Zuchtbullen
Oldenburger
hochtragende Kalben
Oldenburg. 7-11 Monate
alte Kuhkälber
Ostpreussische, Simmen-
thaler und Fröblicher
Zuchtbullen 12247

Zucht- schweine Verkauf

„große Yorkshire“ hierfür,
dreijährig, Zucht, fort-
laufend zu soliden Preisen.
Dom. Kraftshagen
ver. Bartenstein. 1618

Stopfgänse

im Gewichte von 18-22 Pfund,
bis Mitte November nimmt ent-
geg. Dom. Clement b. Rebben.

Race-Hühner.

Offert. 5 Mon. alte Zucht, prämi-
Stamm, weiße Italiener 9 Hühner,
3 Hühner, 3 rebh. ital. Hühner à
2,50-3 Mk.; fern. 3 1/2 Mon. alte
kräft. Küken, schwarze Minorita,
7 Hühner, 4 Hühner, redbuhf. Ital.
12 Hühner, 14 Hühner, gar. raffineri,
à 2,00 Mk. gegen Nachn. [2313
Fr. Zimmermeister R. Hofhoff,
Schwetz a. B.

Verkauf weg. Brandtbad.

1841] 60 Stück 2 1/2 u. 3-jährige
Stiere und Bullen
8 bis 10 Centner schwer, 185 Stück
jun. e. starke

Mutter-schafe

und 40 Stück 3-4-jährige
junge Pferde
verkauft Dom. Ostrowitt bei
Schönsee Westpr.

9 Stiere u. 1 Bullen

Holländer, mit
guten Formen, ca.
9 Ctr. schwer, gebe preiswerth ab.
M. Marcus, Marienwerder.

Große Auktion.

2232] Am Sonnabend,
den 9. d. Mtz., Vor-
mittags 10 1/2 Uhr,
werde ich auf dem Hofe
des Spediteurs **Hoffmann,**
Getreidemarkt 21, eine
größere Anzahl
echt importirte
ostpreussische Starke
sowie sprungh. Bullen
meistbietend verkaufen. Auf
Wunsch günst. Zahlungs-
bedingungen.
Adolf Marcus,
Zucht-Vieh-Import-Geschäft
Grandenz.

25 Ochsen

von der Weide, ca. 9 Jtr. schwer,
sind zur weiteren Mast noch in
Königs Hof b. Altfelde abzugeb.
80 fette
Rambouill.
Hammel
verkauft für 22 Mk. pro Ctr.
Winter sen., Battersowo
bei Culm a. B.

Der Bod-Verkauf

meiner Hampshire down-
Stammherde in Lichtenhal
bei Gerswinst hat begonnen.
Auf Anmeldung an die Guts-
verwaltung Wagen in Gerswinst.
4292] B. Flehn.

Restaurant

I. Rang-verbund mit Café,
gute köstliche Küche, sich.
Erkennung, im Zentrum Lan-
gels gelegen, ist für den
Preis von ca. 6000 Mk. sof.
zu überreichen. Näb. durch
B. Seybold, Danzig,
St. Weisgasse 97.

Ein gangbares Restaurants-Geschäft

mit gut. Köch. Bierumj. 90 Lo.
jähr. in ein. Stadt Westpr. an der
Dübbin geleg., mit 13 Morg. gut.
Gärten, am Hauptmarkt der
Stadt, Miethe f. überflüssige Ober-
wohnung 180 Mk., Hypothek fest,
12000 Mk., ist Familienverhältn.
halber billig zu verkaufen. Den
Nachweis liefert
Gustav Lieske, Flatow Wpr.

Gute Brodtelle.

2485] Krankheitsb. verkaufe m.
f. gangb., gut gelegene
Gastwirthschaft
preisw. u. gegen mäßig. Anzahl.
Paul Bordin,
Gasthofbei „Zur Hoffnung“,
Wehlack.

2483] Meine gutgehende Ziegelei

mit 80 Morgen Land, beabsichtige
ich Umstände halber billig zu
verkaufen. Käufer kann auch
weniger Land nehmen.
W. Krüger, Tarnowke Wpr.

Ein Buchbinderei, kompl., mit mehr. Masch., nebst Papier, Buch- u. Lederw.-Handl. zc., ist weg. anderw. Unternehm. bill. zu ver. Erford. sind ca. 2500 Mk. Das Geschäft ist f. Anfänger wie geschaff. u. nährt gut i. Mann. Off. u. Chiff. „Frischgewagt“ post. Kolberg

Wange-Geschäft

in einer lebhaften Industriestadt
Hinterpommerns, einzig am Ort,
wegen Todesfall mit ca. 32 Mg.
Acker und Wiesen, totem und
lebendem Inventar, ist billig zu
verkaufen und sofort zu über-
nehmen. Vereinbarung des Kauf-
preises u. Anzahlung nach Ueber-
einkunft. Näb. unt. Chiff. R. F.
29 Köslin in Pomm. postlagernd.

Bekanntmachung.

1503] In der Nachlasssache nach
dem Fiskusmeister Reinhold
und Wilhelmine, geborenen
Wiede, Fräulein'schen Eheleuten,
sollen in dem unten bestimmten
Termin folgende Grundstücke
meistbietend verkauft werden:

- 1) das hier selbst in der Steinstr.
belegene, im Grundbuche von
Strasburg, Blatt 193, ver-
zeichnete Hausgrundstück, der
jährliche Nutzungswert be-
trägt 402 Mark;
- 2) das hier selbst in der Schul-
maderstraße belegene, im
Grundbuche von Strasburg,
Blatt 45, verzeichnete Haus-
grundstück. Der jährliche
Nutzungswert beträgt 840 Mk.

Auf dem ersteren Grundstücke
haften 3600 Mk. Privatgelder
zu 5%, auf dem zweiten 8000 Mk.
für Bank Reiningen. Im Ver-
kaufstermin ist 10% des Ge-
bots als Kaution zu zahlen.
Der Rest des Kaufpreises, ab-
züglich der vorangegebenen Hy-
potheken, ist bei der Anfassung
bar zu zahlen. Der Verkauf
der Grundstücke erfolgt einzeln.
Die Anzüge aus den Ge-
bührenrollen, sowie die
sonstigen Kaufbedingungen können
im Bureau des Unterzeichneten
eingesehen werden.
Verkaufstermin **Montag,**
den 11. Oktober d. Js., Vor-
mittags 9 Uhr, im Bureau
des Unterzeichneten.

Strasburg Wpr.,
den 29. September 1897.
Wyczyński,
Rechtsanwalt und Notar.

Freiwilliger Verkauf. Die Restbesitzung des Herrn Bettmann in Garnseedorf

etwa 2 Kilom. von Garnsee
entfernt, bestehend in noch
einem schön arondirten
Hauptgrundstück mit circa
200 Morgen nur gutem Acker
und Wiesen nebst Gebäuden,
ferner einige andere Par-
zellen von 20-30 Morgen,
sowie den ca. 40 Morgen
großen Kieserwald und 60
Morgen fischreichen See werde
ich am
Montag, den 25. Oktober cr.,
von Vormittags 10 Uhr, im
Gasthause bei Herrn Köhner
zu Garnseedorf unter nur
günstigen Kaufbedingungen ver-
kaufen, wozu Käufer eingeladen
werden. Ganz besonders werden
Käufer auf das so schön gelegene
Hauptgrundstück aufmerksam
gemacht.
Nähere Auskunft wird auch vor
dem Termin durch den Unter-
zeichneten, sowie durch Herrn
Graul in Bialken p. Sed-
linien erteilt. [2450

Leopold Cohn,

Danzig, Holzgasse 29.

Mit 15-20000 Mk.

Anzahl ist ein schuldenfreies
Bankgut
in Westpr., mit 600 Morg.
vorz. Weizenboden, groß-
artig massiven Gebäud.,
55 St. Rindvieh, 14 Pferd-
und Schwein., Grund-
reinertrag ca. 2500 Mk.,
Kaufgeld bleibt fest
stehen. Näheres durch [2329
von Seyne, Danzig,
Kassabücher Markt 1.

Mein Grundstück

55 Morgen groß, mit guten Ge-
bäuden, an der Chausee nach
dem Bahnhof Griesen, beab-
sichtige ich mit dem ganzen
lebenden und totem Inventar
bei mäßiger Anzahlung und sehr
günstigen Bedingungen von so-
gleich zu verkaufen.
Marcus Gorch,
Wieseln Westpreußen.

Mein Grundstück

120 Morg. feinst. Weizenbod. mit
8 Morg. zweischitt. Wies. Grund-
reinertrag ca. 400 Mk.,
gute Gebäude, sehr gr. Invent.,
ist für 9000 Thlr. b. 2500 Thlr.
Anzahl zu verkaufen. Weld. u.
Nr. 1829 an den Gesell. erbeten.

Ein Kolonialwaren- u. Fabrik-Geschäft

verbunden mit Restauration, ist
von sogleich zu verpachten. Off.
unter Nr. 1971 a. b. Gesell. erb.

Fischerei-Verpacht.

1938] Die Fischerei von Dörr-
mehle soll vom 1. Oktbr. d. J.
ab auf 3 Jahre meistbietend ver-
pachtet werden.
Bedingungen sind im hiesigen
Bureau einzusehen.
Verpachtungstermin **Montag,**
den 18. Oktober, Vormittags
10 Uhr, in der hiesigen Bahnhofs-
Restaurations. Bietungs-
kaution 30 Mk.
Graf. Rentamt Dörmehle.

Die neue Molkerei in Alfelde

mit Einrichtung für Schweizer-
käse-Fabrikation, ist vom 1. Ja-
nuar 1898 zu verpachten.
2343] **Der Vorstand.**

Eine Molkerei

wird zu kaufen od. pacht. gesucht
Weld. unt. Nr. 1923 a. b. Gesell.

Eine Besetzung

b. 500 Morg. v. e. j. Landwirth z.
tauf. ge. Off. u. E. F. 26 postl.
Marienwerder. Aenten verbet.

Amthliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

2106] Aus den hiesigen Baumschulen sind veredelte Obststämme, ferner starke Eichen, Nüßkern, Linden, Farnen etc., sowie div. Biertränker abzugeben. Der Verkauf findet nur an Ort und Stelle in der Baumhau an der Post jeden Mittwochs früh statt.

Graudenz, im Oktober 1897.
Der Magistrat.

Konkursverfahren.

2319] Ueber das Vermögen des Restaurateurs E. Liedtke zu Graudenz wird heute, am 4. Oktober 1897, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann und Stadtrat Schleiff hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Dezember 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beifassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 29. Oktober 1897, Vorm. 11 Uhr
— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
den 24. Dezember 1897, Vorm. 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt.

Allen Verjonen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. November 1897 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Graudenz.

Zwangsversteigerung.

7796] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kölln, Band 73 VII, Blatt 2 auf den Namen des Landwirths Carl Kober in Kölln eingetragene, zu Kölln Wpr. bezogene Grundstück

am 6. November 1897, Vorm. 9 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 22,19 Ekt. Reinertrag und einer Fläche von 16,81,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 408 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
am 8. November 1897, Vorm. 11 Uhr
an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Wpr., d. 6. September 1897.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

86] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rosenthal — Band I Blatt 8 — auf den Namen des Landwirths Otto Lornier eingetragene, im Kreise Pr. Stargard bezogene Grundstück (Freischulzengut)

am 2. Dezember 1897, Vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Der auf den 4. November 1897 anberaumte Termin ist aufgehoben.

Das Grundstück ist mit 1687,20 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 167,15,60 Hektar zur Grundsteuer, mit 696 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **2. Dezember 1897, Vormittags 11 1/4 Uhr,** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 30. September 1897.
Königliches Amtsgericht 3.

Zwangsversteigerung.

8103] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lufin, Band 88 I, Blatt 43, auf den Namen des Landwirths Franz Wexbach in Lufin eingetragene, zu Lufin bezogene Grundstück

am 13. November 1897, Vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 370,83 Ekt. Reinertrag und einer Fläche von 205,34,94 Hektar zur Grundsteuer, mit 684 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
am 15. November 1897, Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Wpr., den 6. September 1897.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lufin Band 88 II, Blatt 55, auf den Namen des Landwirths Franz Wexbach in Lufin eingetragene, zu Lufin bezogene Grundstück

am 13. November 1897, Vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 80,04 Ekt. Reinertrag und einer Fläche von 17,81,27 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
am 15. November 1897, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Wpr., den 6. September 1897.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2453] Bei der diesseitigen Verwaltung ist die Stelle eines **Kassellens und Gefängniswärters** sofort zu besetzen.

Anstellung erfolgt nach sechsmonatlicher zufriedenstellender Probezeitleistung auf Lebenszeit.

Anforderungen: Vereingung, Beheizung und Beleuchtung des Rathhauses und der Gefängniszellen, Vereingung des Gefängnisses, Ferner die Beaufsichtigung und Verführung der Polizeitgefangenen, Führung der Gefängnislisten und Beförderung von Briefen und Paketen. Bewerber muß verheirathet sein.

Einkommen 750 Mk. Jahresgehalt und entweder freie Wohnung mit Heizung und Beleuchtung oder 10 Prozent des Gehalts als Wohnungsgeldzuschuß. 300 Mk. Beihilfe zur Annahme eines Diensthofens.

Gnesen, den 2. Oktober 1897.
Der Magistrat.

Holzmarkt.

2507] Zum Verkauf und Verdingung des alten Wohnhauses incl. Keller auf dem Förstergelände Dönu bei Dönu steht auf:

Donnerstag, den 14. Oktober 1897, Vormittags 10 Uhr auf Försterei Dönu Termin an, zu welchem Kauflustige hierdurch geladen werden.

Wirth, den 3. Oktober 1897.
Der königliche Forstmeister Patrich.

Reichspräsidentliche Oberförsterei Finckenstein.

Kreis Rosenberg Wpr.

2318] Unter den hieselbst einzusehenden Bedingungen, welche auch abschriftlich gegen Einzahlung von 1,50 Mk. zu beziehen sind, soll das in den nachstehend bezeichneten Schlägen vorhandene Erlen- und Kiefern-Derbholz vor dem Einschlage im Wege des schriftlichen Aufgebots verkauft werden:

Lags Nr.	Belauf	Lagen		Fläch-Größe ca. ha	Geschäfte Holzmasse		Des Belaufbeamten		Bemerkungen
		Nr.	Art.		Erlen	Kiefer	Namen	Wohnort	
1	Grünhof	13	a	3,0	800	Förster Stoid.	Grünhof	Kahlhb. Handelschlz.	
2	"	25	a	2,8	850	"	"	"	
3	"	46	a	1,4	300	"	"	Kahlhb. "	
4	Bogenthal	37	e	3,1	600	Förster Leichinski	Bogenthal	Kahlhb. Handelschlz.	
5	Baabeln	117	b	2,0	700	Förster Spalding	Baabeln	"	
6	Nichelau	178	a	2,2	250	Gegemein. Noering	Nichelau	Kahlhb. "	
7	Liebenau	184	c	1,0	200	Förster Krumpe	Liebenau	"	

Die Art der Ausnutzung des Holzes bestimmt der Käufer, der Einschlag und die Aufarbeitung dagegen erfolgt durch die Forstverwaltung.

Die Gebote sind getrennt nach den Verkaufstheilen pro Festmeter in Mark und vollen Zehnthellen einer Mark bedingungslos abzugeben.

Die schriftlichen Angebote müssen vollständig verschlossen und mit der Aufschrift: **Angebot auf die in der Oberförsterei Finckenstein zum Verkauf gestellten Holzschläge** versehen sein und außer den Geboten auch die Erklärung des Käufers enthalten, daß ihm die Verkaufsbedingungen bekannt sind und er sich denselben unterwirft.

Die Angebote, welche bis zum **28. Oktober cr., Abends 8 Uhr,** an den unterzeichneten Oberförster portofrei einzusehenden sind, werden **Freitag, den 29. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr,** im diesseitigen Geschäftszimmer in Gegenwart der erschienenen Bieter eröffnet.

Finckenstein, den 2. Oktober 1897.
Der Oberförster. Fohlkamm.

Holzverkauf.

2369] Aus dem rund eine Meile vom Bahnhof Czerwin auf der Ostbahn gelegenen Forstrevier des Rittergutes Altjahn soll das im Winter 1897/98 durch faulen Abtrieb einzuschlagende Kiefern-Derbholz in einer Masse von ca. 1500 Festmeter, bei einer Zapfstärke von mindestens 14 cm und einem Anforderungspreise von 12,00 Mark für das Festmeter, im Wege des schriftlichen Aufgebots vor dem Einschlage verkauft werden. Der örtlich deutlich bezeichnete Schlag wird auf Erfordern von dem Förster Schröder zu Juliusdorf bei Dönu vorgezeigt werden.

Die Aufarbeitung des Holzes erfolgt auf Kosten der Forstverwaltung unter möglichst Berücksichtigung der besonderen Wünsche des Käufers.

Für die geschäfte Masse wird keine Gewähr geleistet. Die Gebote sind für das Festmeter in vollen 10 Pfennigen abzugeben. Der Zuschlag erfolgt, wenn die Gebote den vorstehend angeführten Anforderungspreis erreichen oder übersteigen.

Die sonstigen Verkaufsbedingungen, welche im Wesentlichen mit einigen Abänderungen mit denen der angrenzenden königlichen Oberförsterei Wilhelmshöhe übereinstimmen, können bei mir eingesehen werden. Die Angebote müssen mit der Aufschrift: **Angebot auf die in der Forst des Rittergutes Altjahn zum Verkauf gestellten Holzmassen** portofrei bis zum **8. November d. Js.** an den unterzeichneten Gutsbesitzer überreicht sein und die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß Bieter die Verkaufsbedingungen kennt und sich denselben unterwirft.

Die Eröffnung der eingegangenen Gebote erfolgt am **9. November d. Js., Vormittags 11 Uhr,** im hiesigen Geschäftszimmer in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter.

Altjahn, den 6. Oktober 1897.
Der Rittergutsbesitzer. Kartius.

Wald-Rückung

meiner Kämme abzugeben. 12173
Ziaort, Culm. Kobgarten bei Mischke.

Gesellschaftsreisen

1898.

Unser neues Programm ist erschienen und wird **kostenfrei** ausgegeben. Die Reisen sind gerichtet nach

- dem **Orient** (Aegypten, Palästina, Syrien, Kleinasien, Griechenland und Türkei),
- Italien** (einschliesslich Sicilien), **Spanien, Portugal, Tunis, Algier,**
- Frankreich, England, Schottland, Russland,**
- Schweden, Norwegen, Dänemark,**
- Indien, Birma, Java, China, Japan, Nordamerika.**

Schönste Touren. Grösster Comfort. Mässige Preise.

Sonderfahrt nach dem Orient

mit dem Schnelldampfer „**BOHEMIA**“ grösster, hochelegant ausgestatteter Mittelmeerdampfer des Oesterreichischen Lloyd.

4000 Tonnen Gehalt, 5300 Pferdekraft.
Luftige grosse Cabinen, sämmtlich nach der Aussenseite gelegen.

Abreise 1. Februar 1898:
Genua, Neapel, Palermo, Tunis, Malta, Alexandrien (Ausflug nach Cairo), **Jaffa** (Ausflug nach Jerusalem, ans todtte Meer und nach Jericho), **Chaiffa** (Ausflug nach Nazareth und an den See Geneareth), **Beirut** (Ausflug nach Damascus und Baalbeck), **Rhodus, Smyrna, Constantinopel, Piräus** (Athen, Patras), **Corfu, Brindisi, Triest.**

Dauer 39 Tage. Preis von 1200 Mark ab
für Fahrten, Verpflegung auf dem Dampfer und auf dem Lande, **Hôtel, Ab- u. Zugänge, Ausflüge, Besichtigungen, Führung, Trinkgelder etc.**
In jeder Cabine werden nur zwei untere Betten belegt.

Alles Nähere ergeben die Programme, die **kostenfrei** ausgegeben werden.

Carl Stangen's Reise-Bureau,
Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Erstes deutsches Reise-Bureau. Gegründet 1868. Gegründet 1868.

Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, welche eine ähnliche Firma angenommen haben.

1370] Streichfert. Delfarben, Firnis, Lack uhw. offer. billigt
E. Dessouneck.

Jeder Händler
welcher
denaturierten Brantwein
verkauft, ist verpflichtet, im Verkaufsfakt ein Plakat mit den Bestimmungen über die Stärke des Brantweins etc. anzuhängen. Vordruckschläge Plakate à 10 Bfg. verbindet
Gustav Röhre's Buchdruckerei.

Unübertroffen
als Schweißmittel und zur Hautpflege.

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN
in den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Nur acht mit Marke „Pfeifling“.

Meine Wohnung

befindet sich jetzt gegenüber Herrn Nieckau. 12045

Dr. Wintritz, St. Gylau.

2466] Bistseitig anerkannt best
Dillgurken
in Gebinden und einzeln, sowie **Sensgurken**
empfeht
G. A. Marquardt,
Unterbörnerstrasse 28.

Sauerkohl
lang und feinschnittig, fein im Geschmack, in Bordeauxfässern, sowie ausgewogen, empfiehlt
G. A. Marquardt,
2467] Unterbörnerstrasse 28.

Harzkäse

feinste, fette Waare, Postliste 3,50 Mark frei gegen Nachnahme, größere Posten billiger, offerirt
G. C. Luther, 17612
Euedlinburg am Harz.

Unterricht

Königliches Gymnasium in Graudenz.
2290] Das Wintersemester beginnt am **Dienstag, 12. Oktober d. J., morgens 8 Uhr.** Die Aufnahme neu eintretender Schüler findet am **11. Oktober, Vormittags 9-12 Uhr** statt. Vorzulegen sind: der Taufschein, der Impfresp. Wiederimpfungsschein und das Abgangszeugnis vor der zuletzt besuchten Anstalt.

Dr. Anger, Direktor.

Abitur- u. Ein-, Fahrighs- u. Primaner-Examen schnell u. sicher
Dr. Schrader's Mil.-Verb.-Anst. Görlitz.

Ingenieurschule Lothsch
Kirechhof u. Hummel
Progr. kostenlos.

Dr. Dürnhöfer's Militär-Borbildungsaussat
Steglitz bei Berlin, seit 25 Jahren, 1267

Kurfürsten- (Schloß-
strasse 4. part)
bereitet und sicher
schnell für

alle militärischen Prüfungen vorzuzugl. Empfchl. Strenge Handhabung. Anerkannt aufte Revision.

Pension

2334] Noch einige junge Mädchen, welche die höh. Schulen besuchen, finden vom 1. Oktober liebevolle Aufnahme bei
Frau Bürgermeister Titz,
Getreidemarkt Nr. 13, III.

2118] Zwei Schüler finden gute Pension.
Frau Emma Grollmus, Salzstr. 3.

Schüler

welche die hies. höh. Schulen besuchen, finden Aufnahme und Nachhilfe bei Knorr, Lehrer, Grabenstrasse 20/21, III.

Zwei Schüler

w. d. Realsch. bef. woll. find. sehr g. bill. Penh. u. Nachhilfe bei d. Schularb. d. ein. Prman. Meld. bittl. n. Nr. 2325 a. d. Gezell. erb.

Thorn.

Mädchen und Knaben, welche die Schule in Thorn besuchen wollen, erhalten gewissenhafte Pension und gute Pflege. Preis: Pension mit Klavierbenutzung, Wäsche waschen u. Ausbess. 5,00 Mk. Off. unt. Nr. 1666 a. d. Gef. erb.

Gymnaasium

findet gute Pension und Nachhilfe bei Gollmann, Oberlehr. a. d. höh. Mädchenschule, Thorn, Brombergerstr. 26, vr. 12421

Geldverkehr.

Hypotheken-Kapitalien
in allen Grössen, langj. fest z. Zins v. 3/4-4/4 % soll. ausgeliehen werd. u. nehmen schrittll. Anträge m. eingelegt. Retourm. Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W., unter A. 28 an.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sucht, schreibe sogleich an Adr. „D. E. A.“ Berlin 43.

Wer leiht mir 100 Mk. Bin def. angest., Lebenswerk. Retour in 2 Vierteljahrst. à 50 Mk. v. 1. Jan. 1898 ab. Meldungen brieflich mit Aufz. Nr. 2393 an den Geilligten erbeten.

Mutterohn.

9. Fortf.] Roman von Arthur Japp. [Nachdr. verb.]
Karl war den ganzen Tag über wie im Fieber. Als der Abend kam, war sein Entschluß gefaßt. Er vertauschte sein Werktagskleid mit seinem Sonntagsgewand und bestieg die Pferdebahn, um nach der unteren Stadt zu fahren.

kürlichen Bewegung seiner Rechten an die Brusttasche seines Rockes. „Amtlich? Nein! Ich stehe mit Ihrem Herrn Sohn nur in geschäftlicher Verbindung. Der Herr Referendar beehrt mich mit seiner Kundschaft. Mein Gott!“

Büchertisch.

[Schillers Werke.] Nach längerer Pause, aber desto gründlicherer Vorbereitung sind von der neuen Schiller-Ausgabe, die von dem bekannten Literaturhistoriker Prof. Dr. Ludwig Keller...

Briefkasten.

G. S. 1) Die königl. Staatsanwaltschaft ist die zur Wahrnehmung des staatlichen Interesses bei der Rechtspflege und zur Erforschung der Wahrheit in Strafverfahren bestellte Behörde. Es necht ihr das Recht zu, dabei alle nach ihrer Überzeugung notwendigen Ermittlungen vorzunehmen.

Königsberg, 5. Oktober. Getreide- und Saatenbericht von Hlch. Heymann und Mliebenahm. (Zuland. M. pro 1000 Mto.)
Weizen (pro 85 Pfund) unverändert, vorbunter 750 Gr. (126) 175 (7,45) M., bunter 720 Gr. (120-121) 165 (7,05) M., aus dem Wafer 750 Gr. (126) 170 (7,20) M., rother 765 Gr. (125) bis 770 Gr. (126) 176 (7,90) M., Roggenweizen 723 Gr. (122-123) 130 (5,0) M., Roggen (pro 50 Pfd.) pro 714 Gr. (120 Pfd. holl.) unverändert, 695 Gr. (116-117) mit Auswuchs 124 (4,95) M., 702 Gr. (117-118) 121 1/2 (4,93) M., 738 Gr. (124) bis 750 Gr. (125) (5,00) M., Hafer (pro 50 Pfd.) blau 130 (3,25) M., 131 (3,25) M., 132 (3,30) M., 133 (3,30) M.

Verchiedenes.

[Der Winter in Kanada.] An der Hudsons-Bai sind eine Menge dort wohnender Indianer dem Hunger und der Kälte erlegen. Der Winter kommt dort mit schnellen Schritten. Die dortigen Indianer werden, so fürchtet man, aufgegeben werden, wenn nicht baldigt Hilfe eintrifft.

Geschäftliche Mittheilungen.

Ehrenvolle Anerkennung wurde der Myrholin-Gesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M. auf der Ausstellung für Erziehungs- und Krankenpflege in München-Nymphenburg dadurch zu Theil, daß ihr für ihre Patent-Myrholin-Seife die goldene Medaille verliehen wurde.

2034] Ein geschickter, durch- aus nuchterner u. fleißiger, evangelischer

Stellmachergefelle

findet zu Martini d. J. St. in Folsong bei Ditzschow, Kreis Thorn.

Verh. Stellmacher

der einen Hofknecht zu stellen hat, per 11. Novbr. resp. Marien 1898 bei hohem Deputat gesucht. Off. an Dom. Neu Tüchel bei Tüchel erbeten. [2376]

Stellmachergefellen

können sofort eintreten bei S. Kuligowski, Wagenfabrik, Vriesen Wehr.

2 Dachdeckergefellen

stelle noch sofort ein. [2146] Dachdeckungsgehilfe Gustaf, Gilsenburg.

Ziegler

vorläufig auf Feldbesitzgehilfe gesucht. Bei ordentl. Führung und Leistung Stellung dauernd. Gehalt auf Akord u. Deputat. Eintritt nach Vereinbarung. [1566] P. Scheller, Mühlenbesitzer, Mühle Semlin bei Carthaus Wehr.

Ziegler

2149] Ich suche p. Martini d. J. einen tüchtigen

für meine in Lütano Wehr, gelegene Ziegelei. Derselbe muß mit Steinofenbrennen Weisheit wissen u. Skantion stellen können. S. Wendt, Schwab Weidich.

2479] Ein j. Gärtnergehilfe (kann Ausgelernter sein), zum 15. Okt. gesucht. Zimmermann, Kirchhofsaarten, Thorn.

Landwirtschaft

Ein jung. Z. Beamten mit guter evang. nach Posen, Geh. 450 Mk., sucht A. Werner, landwirtsch. Gesd. Breslau, Moritzstr. 33. [2439]

2339] Suche von sofort einen tüchtigen, unverheirateten

Zinspächter

Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. Weisk. Kisseben, Kr. Gumbinnen.

2286] Ein einfach, fleißig, energ.

Zuspektor

der mit Drillatur und Altbau- bau Weisheit weiß, kann sofort eintreten. Gutzelt, Sandhof b. Marienburg.

Ein sehr tüchtiger Hofverwalter

wird sofort gesucht. Selbstgeschriebene Meldungen an Rittergut Roxh bei Straßin-Frauschin.

Einem Wirthschafts-Beamten

erfahren im Wägenbau, energisch, mit guten Zeugnissen versehen, deutsch und polnisch sprechend, sucht von sofort oder 1. Novbr. cr. Dom. Gondes bei Mahrbeim. [2010]

Wirthschafter

zum 1. November cr. gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften zu richten nach H. Schoenwalde bei Lössen. Prange.

Verh. Wirthschafter

der polnischen Sprache mächtig wird zum 1. Januar 1899 gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten. Luther, Absterbenaken bei Fremden Dbr.

Ein Wirthschafts-Cleve

Sohn eines kleinen Landwirts, findet vom 1. November ohne Pensionzahlung Stell. in [2291] Chrasanowo bei Elsan.

1717] Suche von sofort einen

Wirthschafts-Cleven.

Off. an Rittg. Sedlitz bei Danzig.

Ein Cleve

zur Erlernung der Landwirtschaft, findet vom 15. Oktober oder 1. November cr. hier Aufnahme. Bedingung: dreijährige Lehrzeit; im ersten Jahre ohne gegenseitige Verpflichtung, im 2. würde ich ein kleines Gehalt zahlen. Weisk. Weisk. werden bevorzugt. [2566] Johannes Genchow, Polm bei Danzig.

2153] Für eine grosse Privat- forst wird zum 1. Januar 1898 in verheiratheter

Förster

Klasse A gesucht. Anfangs- gehalt 600 Mk. und Deputat. Offerten postlag. unter Chiffre F. F. N. 5 Langfahr. [1528] Verheiratheter

Zorkausseher

gesucht. Meldungen an Stadt- forstath Kunze, Vogelstang bei Elbin.

G. Först. verb. od. unverh., ein poln. sprech. verb. od. unverh.

Fasanenjäger.

u. 2 Hühner- jäger sucht A. Werner, landwirtsch. Gesd., Breslau, Moritzstr. 33. [2438]

Mehr Branntweinbrenn. w. für die Campagne 1897/98 gesucht. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstraße 46.

2000] Suche zu Martini,

oder auch früher, einen zuverlässigen,

ehrliehen Menschen

der neben Schmiede- und Stellmacher- Arbeit auch zeitweise die Leute beauf- sichtigten muß.

Weinschenk, Grzywna

bei Culmsee.

Einem Hofmann

der Schirrarbeit versteht, aber auch jede and. Arbeit thun muß, f. W. Rothhof b. Marienwerder.

Ein Oberschweizer

mit Gehilfen, für 30 Kühe und ebensoviele Jungvieh auf Zant'sche vom 11. November gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden. [2358] Cornelien, Gr. Krebs bei Marienwerder.

Zwei Unterschweizer

gesucht zu sofortigem Antritt bei guter Kost und hohem Gehalt; auch ein frätiger [2193]

Lehrling

unter günstigen Bedingungen u. hohem Gehalt. Oberschweizer Zeichmann, Ober Gondes, Stat. Marheim, Posen.

2301] Suche zum 1. April 1898

verheir. Kuhhütterer mit 2 bis 3 Leuten

der die Schweine mit zu über- nehmen hat, gewesener Schäfer bevorzugt, und einen

verheir. Vorknecht

mit Diensthöten.

Bewerber mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Schwenemann, Rittergutsbes., Damerau b. Breslau, Kreis Schölan.

19569] Schweiz. Suche pr. Hof einige kant. sch. Oberweh. u. s. l. Jan. f. e. langj. Fracht. e. feldh. Meister. Marienburger Schweizerbureau u. Schweizerhof.

2413] Suche sof. od. 15. Oktbr.

2 Unterschweizer, schön. Stall u.

leichte Arb., Lohn 30-32 Mk., auch suche ich ein tüchtig. Lehr- durschen, d. Lust hat, d. Schweiz. zu lernen. Oberschweizer in Luksch in bei Ditzschow Wehr

2428] Ein tüchtiger Schweinehirt

findet in einer großen Wirthschaft der Provinz Sachsen, wo beson- ders Rucht neben Mast betrieben wird, dauernd lohnende Stell. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter D. P. 712 an Haasonstein und Vogler, a. G., Magdeburg.

Schweizer.

8 Schweizer, 2 Lehrdurschen werden sofort gesucht. Meldung. an Weber, Sängerau b. Thorn.

50 Arbeiter

finden für die nächsten 4 Wochen lohnende Beschäftigung in der Rüben- und Kartoffel-Ernte auf Dominium Kopitzkowo bei Gerswinck. [1692]

Einem Unternehmer

mit Leuten zum Ausnehmen von 24 Aerg. fulm. Rüben sucht Hof. Böhke, Altmarktberg, Kreis Marienburg. [2380]

Diverse

2291] Ein tüchtiger, unverheirateter.

Rutsher (gewesener Soldat) von sogleich gesucht. Spät. Verheirath. event. gestattet. Flehauer, Altmarkt.

2296] Für mein Getreidegeschäft suche ver sofort oder Martini einen frätigen, nicht. verheir.

Molkutscher

evangl., bei hohem Lohn, freier Wohnung und freier Zeitung. Meldungen möglichst mit Zeugn. Gustav Dahmer, Vriesen Wehr.

2364] Zum 15. Oktober suche ich einen unverheirateten

Diener.

von Mahr, Mahrbeim.

Diener

zum sofortigen Antritt gesucht. von Kleit, Kamisow bei Belgard a. d. B. (Pommern).

Ein ehrlieh, anständig, deutsch, junger Mensch, nicht unter 17 Jahren, wird für einen Haushalt auf dem Lande als

Diener

gesucht. Meldungen verb. brieflich mit Aufschrift Nr. 2367 durch den Geselligen erbeten. [2207] Bei dem Bahnbau Zae- didendorf-Byritz finden

Arbeiter

dauernde Beschäftigung; auch können sich tüchtige

Schichtmeister

melden. Meldungen: Bahnhof Saedendorf der Strecke Glintritz-Stettin.

Drainage-Schacht-

meister m. 50 geübten

Drainarbeitern

finden sofort lohnende Beschäftigung. Meldungen an Baedeker, Bromberg, Voieitraße 8.

2358] Ein tüchtiger

Schachtmeister

findet Beschäftigung bei Poeschl & Duab, Seeburg.

Offerten werden erbeten ohne Retourkarte.

1238] 20-30

Steingräber

hinter dem Dampfzug, finden sofort sehr lohnende Beschäftigung.

Dom. Kaisersee

per M. Trebis, Kr. Culm.

80 geübte Vorkuth-

graben-Arbeiter

und ein zuverlässiger [2009] Schichtmeister

erhalten sofort lohnende Akord- Arbeit. Meldungen an Baedeker, Bromberg, Voieitraße 8.

Lehrlingsstellen.

2000] Suche von sofort

ein. Kellnerlehrling.

Söhne anständiger Eltern mit guter Schulbildung können sich melden bei R. Buchholz, Bahnhofsstr. 10, Königsberg.

1951] Für unser Eisen-Engras-

Geschäft suchen wir sofort gegen Remuneration

einen Lehrling.

Ludw. Zimmermann Nachf., Danzig, Poststraße 109/110.

Zwei Lehrlinge

wünscht E. Schalk, Tischlermstr., Dl. Gulan, Blauerstr. Nr. 5.

1998] Suche von sofort einen

Lehrling

mit guter Schulbildung, von acht- baren Eltern.

Daniel Lichtenstein, Bromberg, Eisen- u. Metallhandlung.

2 Gärtnerlehrlinge

sucht v. möglichst gleich od. spät. Ed. Sins, Anstaltmstr., Drlau bei GutsMuths-Dringhen.

2240] Suche von sofort für

mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft

einen Volontär und

einen Lehrling

Kenntnis der polnischen Sprache erwünscht. B. Chaskel, Argentan.

Einem Lehrling

(mos.) der poln. Sprache mächtig, suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Gesch. v. 15. Oktbr. resp. 1. November.

S. Strellnauer in Thorn.

2465] Für mein Kolonialwaaren-, Wein-, Zigarren- u. Destillations-

Geschäft suche zum Hof. Eintritt

einen Lehrling

mit den nöthig. Schulkenntnissen. G. A. Marquardt, Unterthornstr. Nr. 28.

2487] Ich suche von sogleich

einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. Gustav Schulz, Graudenz, Kolonialwaaren- u. Delikatessen.

Ein Lehrling [1726] Mühle Vogauisch b. Sedlitz.

746] Für mein Kolonialwaaren- und Schaafgeschäft suche ver sofort oder später einen

Lehrling

eventl. auf meine Kosten. Otto Lehrling, Riesenbura Wehr.

1629] Für mein Manufakturwaaren- u. Materialgeschäft suche v. Hof.

einen Lehrling

unter günst. Beding. Hermann Rosenkranz, Deutsch-Krone.

2333] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich einen

Lehrling

aus guter Familie, mit guter Schulbildung, ver sofort oder 1. Oktober d. J.

J. Harber, Dirschau. Gebründet 1853.

2337] Suche für mein Manu- fakturwaaren- und Garderoben-

Geschäft

einen Lehrling und

ein Lehrmädchen

mosaischen Glaubens. A. Weißbarth Nachf., A. Josephsohn, Trone a. Fr.

2365] - Ein -

Gärtnerlehrling

wird für die Schloßgärtnerei Langenau bei Freytag Wpr. gesucht. W. Baumgart.

2352] Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaaf-Geschäft

suche ver sofort oder 15. Oktbr.

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern. J. Ed. Abraham, Rosenburg Wpr.

Frauen, Mädchen.

2068] Suche zum sofortigen An- tritt für mein Restaurant und Materialwaaren-Geschäft

Stellen-Gesuche

Sohnemann od. Wirthschaft. Offerten an Boguslawski, Bromberg, Blumenstraße 15.

Stelle im Komtoir

i. j. geb. Dame, welche d. Hand- Schule i. Kb. bes. und bereits d. selbst 3 J. als Komtoiristin thät. w. v. sof. od. 15. Oktbr. Off. sub Z. 9006 bef. d. Annoncen-Exp. v. Haasonstein & Vogl r. A.-G. Königsberg i. Pr. [1819]

Junge Dame

bisher als Direktice in groß. Fabrikations-Geschäft thätig, ver- traut mit Buchführung, Verlan- d und Lagerarbeiten, sucht v. sofort passende Stellung oder als Kalkürierin in größerem Detail- Geschäft. Offerten unter Nr. 2124 an den Geselligen erbeten.

Zwei Meierinnen

3 und 2 J. in meiner Molkerei thätig, kann ich aus beste empf. Antritt nach Wunsch. [1960] Molkerei Riesenburg, G. Matthiesen.

2131] Suche Stellung als

Stütze der Hausfrau

o. f. e. Wirthschaft. Off. unt. 100 postl. Dürte Wehr. erbeten.

Geb. Wirthschaftsfraulein

sucht sofort oder später Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. erbeten an Forsthaus Heiden bei Lewitz. [2230]

2411] E. j. Mädch. f. Stell. a. Hausm. o. a. Kinderf. i. a. Haus- arb. erf. o. s. St. e. alleinst. Dame. Off. u. A. L. 100 postl. Marienwerder.

Eine junge Frau aus acht- baren Familie sucht Stellung im Geschäft und als

Stütze der Hausfrau.

Off. u. Nr. 2195 a. d. Gesell. erb

2400] E. Verkäuferin m. gut. Kan. i. e. St. u. Mater. o. Weblag. Off. u. N. 100 postl. Königsberg W.

Das Spezial- Vermietungs-Bureau f.

Kellnerin u. Buffetmädch.

empf. b. Herr. Hotelbes. u. Rest. obiges nur besseres Personal. A. Blath, Danzig, Al. Krämergasse 4. [2447]

Offene Stellen

2159] Eine geprüfte, junge

Lehrerin

für 5 Kinder, wird von mir zu engagiren gesucht. Antritt sof. oder zum 15. d. Mts. W. Rothmann, Vartschin.

Eine ev. Erzieherin

bei vier Kindern v. 6-10 Jahr, die auch Klavierstunden erteilt, kann, gef. für Danzig. Meldung. mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2015 du ch den Geselligen erbeten.

Zwei tüchtige, erste

Verkäuferinnen

der polnischen Sprache mächtig, der sofort gesucht. Offerten mit Photographie und Gehaltsanpr. erbeten an das Berliner Baarenhaus S. Herrmann, Schwab a. B.

Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft, suche ver 15. Oktober cr. Zeugnisse und Gehaltsanpr. einzuwenden. [2330] G. Kroll, Jopyot.

2434] Suche von sofort ein

Mädchen

für zwei kleine Kinder, welche sich auch sonstigen kleinen häusl. Arbeiten unterzieht. Lohn nach Uebereinkunft. Fr. Ledermann, Langarben bei Tostdorf.

2494] Für meine Bäckerei suche ich

einen Lehrling.

Eintritt nach Wunsch. S. Voening, Bäckermstr., Graudenz, Kaiserstr.

Einem frätigen Knaben

welcher Lust hat, das Konditor- gewerbe zu erlernen, sucht Hebrich's Konditorei, Thorn III.

Lehrling

f. Kolonialw. u. Delikat., Destill., Bier-Devot, gef. Gründl. Lehre, einf. u. dopp. Buchf. A. Wegner, Schleusenau, Bromberg.

Einem Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, suche zu baldigen Eintritt. Herrm. Hoesert, Ortelburg, Kolonial-, Delikatessen-, Wein- und Flaaren-Handlung.

2315] Für mein Tuch-, Manu- faktur- und Modewaaren-Geschäft

einen Lehrling.

S. Pirchfeld, Liebenmühl Dbr.

Einem Gärtner-

Lehrling

sucht Ritterguts-Gärtnerei Groß Zanth bei Rosenburg. [2353]

2068] Suche zum sofortigen An- tritt für mein Restaurant und Materialwaaren-Geschäft

Verkäuferin.

Photographie und Gehaltsanpr. erbeten. A. Litzward, Schneidemühl.

2377] Wir suchen sofort

mehrere tüchtige

Verkäuferinnen.

Gehaltsansprüche bei freier Stat. und Photographie erbeten.

Gebürder Alsberg,

Mediantanten in Weistaten.

2409] Suche sofort oder später eine tüchtige

Verkäuferin

für Pus- u. Weißwaaren. Zeug- nisabschr., Photographie u. Gehaltsanpr. b. freier Station an Gustav Rosen, Neutettin.

E. gute Zuarbeiterin

in Pus, mit bescheidenen An- sprüchen, sucht v. sofort Stellung. Näheres anzugeben. [2324] Witarsta, Sedau bei Gnesen.

Eine Pusarbeiterin

wird verlangt. Meldung unter Nr. 2452 an d. Geselligen erbet.

Eine gew. Direktrice

für Pus kann sogle. eintret. Off. m. Gehaltsanpr. b. fr. Stat. an Rud. Bowski, Marienburg Wpr.

Max Falck & Co.

GRAUDENZ

Chemische Fabrik für Theerproducte

empfehlen ihre Fabrikate, als:

- Prima Asphalt-Dachpappen
- Asphalt-Isolirplatten
- Holzement, Klebmasse, Dachkitt
- Präparirten Dachtheer
- Dachlack
- Carbolineum.
- Eisenlack etc.

Kunze's Gasglühlicht

ist unübertroffen in Leuchtkraft, Brenndauer und Gasverbrauch.

Glühkörper, Brenner. Beleuchtungs-Artikel.

Anerkannt beste Fabrikate.

Kunze & Schreiber, Chemnitz i. S.

Abteilung: Gasglühlichtfabrikation.

Preislisten und Muster franko zu Diensten.

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

Danzig, Neugarten 22, Ecke Promenade,

offerieren zu

Kauf und Miethe

fest und transportable

Gleise, Schienen

sowie Lowries aller Art

Weichen und Drehscheiben

für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Bergwerken etc.

Billigste Preise, sofortige Lieferung.

Alle Ersatztheile, auch für von uns nicht bezogene Gleise und Wagen, am Lager.

REX SCHEER THEE

BERLIN W. Leipziger Str. 22

Beste Mischungen, feinsten Geschmack

Überall vorrätig von a 2 Mk. an.

Trommel-Häckselmaschinen

für Dampf- und Hochdruckbetrieb mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.

Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 305 mm = 11 1/2" und 405 mm = 15 1/2" Schnittfläche und sind in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgeleitet. Ich garantiere für bestes Material und gebe diese Maschinen auf Probe.

Häckselmaschinen

für Hochdruck und Handbetrieb

liefern ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 1/2" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit.

A. P. Muscate,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei

Danzig * Dirschau.

Für Thierfreunde,

weil jeden durch Verührung von Thieren entstehenden Geruch sofort entfernt, zu empfehlen Pflanzenfaser-Seife „Boro-Abigin“, Verfahren des Chemikers Dr. W. Krüger. Hausseife 10 Pf., Toilett-Seife 25 Pf., Extraf. 40 u. 75 Pf., med. Seife das Stück 60 Pf.

General-Depot: **Paul Schirmacher.**

12/6) Daber'sche

Glhartoffeln

frei Wagon Marienwerder verkauft Brau u. Tiefbau Wpr.

H. Njeckau
Dt. Eylau.

Die „direkte“ Offerte

ist die wirksamste und billigste Art der Reclame!

Fix und fertige Adressen jeder nur erwünschten Art und aus allen Städten, Provinzen und Ländern der Welt auf breisprogen elegant geschrieben und mit der richtigen Titulatur versehen, braucht jeder Erfinder zum direkten Angebot seiner Erfindung an die vermuthlichen Interessenten — jeder Fabrikant zur direkten Bekannmachung neuer Produkte bei theilweiser Ersparung der grossen Kosten und Spesen für Reisende und Vertreter — jeder kleine und grosse Geschäftsmann, welcher Absatz von Waaren in seiner Provinz oder in fernen Ländern direkt an die Konsumenten erlangen will — jeder Verlagsbuchhändler behufs direkter Versendung seiner Prospekte an die muthmasslichen Interessenten seiner Verlagswerke, zur kraftvollen Unterstützung der Bemühungen des Wiederverkäufers — jeder Zahnarzt, jeder Händler, jeder Grossist und Agent, jeder Geschäftsreisende (als Kundenregister), jede junge Firma, die sich empfehlen will — jedes alte Haus, um neue Absatzgebiete zu erwerben.

Unsere im Jahre 1864 gegründete Anstalt stellt es sich zur Aufgabe, Adressen jeder Art, übersichtlich geordnet, für alle Zwecke zusammenzustellen und zu liefern, und ist jetzt im Stande, mehr als 6 Millionen Klebe-Adressen, welche fortwährend unter Kontrolle stehen, sofort nach Bestellung liefern zu können und zwar zu einem noch nicht einmal die Kosten ihrer Abschreibung erreichenden Preise. Unser Adressenkatalog spezifizirt alle vorrätigen Adressen und steht Jedermann gegen vorherige Einsendung von 50 Pfg. = 35 Krzr. ö. W. = 65 cts. in Briefmarken zur Verfügung. Man findet alle weiteren Fragen über das Wesen unserer Adressen darin beantwortet; das interessante Buch bildet eine Statistik über alle nur denkbaren Geschäftsweige und giebt Aufschluss über die Anzahl aller bestehenden Geschäfte, Behörden und Privatleute des Lehr-, Wehr-, Nähr-, Zehr-, Verkehr- etc. Standes nach Branchen geordnet u. s. litesich in jed. m Komptoir, bei jedem Beamten und in der Bibliothek eines jeden Privatmannes vorfinden.

Nochmals: Unsere Adressen sind nicht gedruckt, sondern auf Streifen (Grösse 10:2,5 cm) sauber geschrieben, gammirt und perforirt — also fix und fertig zum Versandt — und eignen sich sowohl zum Aufkleben auf Kouverts als auch auf Streibänder. Wir garantiren für die Richtigkeit jeder einzelnen Adresse in weitgehendster Weise. Lieferbar in erhalb 24 Stunden: bis 2 Millionen.

[1197]

C. Herm. Serbe — Internationale Adressen-Verlags-Anstalt — Leipzig.

Görlitzer-Lotterie

Genehmigt durch die Königl. Staatsregierung und in 2 Klassen eingeteilt. Grösster Gewinn ev. W.

1 Viertel Million Mark

ferner: Hauptgewinne W.

150,000 100,000 50,000 40,000 Mk. etc.

Sämthliche Gewinne sind mit 90 Prozent des Wertes garantiert.

Ziehung 1. Klasse schon 20. und 21. October cr.

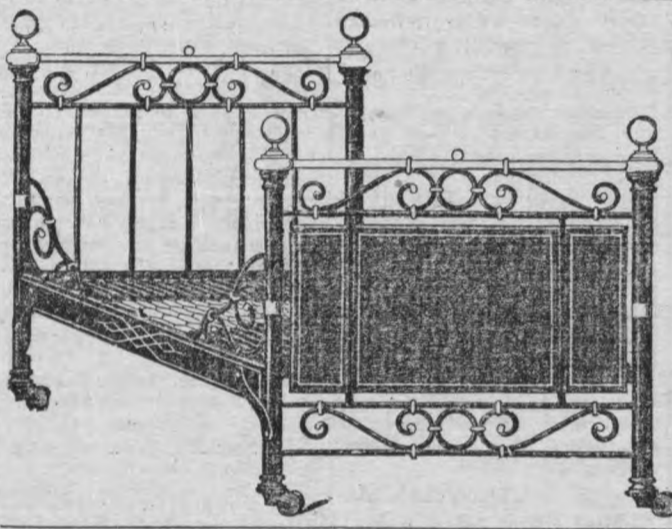
Original-Loose 1. Klasse à 6,60 M., halbe à 3,30 M. Voll-Loose für beide Klassen à 11, — M., halbe à 5,50 M.

Für Porto und Liste 30 Pf. (bei Voll-Loosen 50 Pf.) extra, offerieren und versenden

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft

Berlin W., Friedrich-Strasse 181.

Loos-Versand auch unter Nachnahme.



Bettstellen

in grösster Auswahl, von den einfachsten bis zu den feinsten offerirt billigst [2294]

J. L. Cohn,

Graudenz.

Verkauf gebrauchter Wagen

moderner Facons
3 Doppelkalefen, 2 Landauer, 1 Coupé, vorne rund, 1 Vis-à-vis mit Thüren, 2 Sandwagen, 1 Phaeton m. 2 Geäßen, 1 Halbverdeckwagen, 1 Aufschreibphaeton m. 1 Geäß, 1 Landowagen m. freif. Verdeck, 1 zweiräder. Wig, sämthlich gut erhalten und völlig renovirt, zu billigen Preisen veräußert.

C. F. Roell'sche Wagenfabrik
R. G. Kolley & Co.,
Danzig.

Berliner

Rothe-Kreuz

Lotterie - Loose

3 M. 30 Pf. Reichsstempel
20 Pf. Porto u. Liste

Hauptgewinn 100 000 M.

Oscar Böttger,
Marienwerder Wp.

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut u. billig!

Remont. Uhren, 32stünd. Gang u. s. litesich in jed. Komptoir, bei jedem Beamten und in der Bibliothek eines jeden Privatmannes vorfinden.

Eug. Karecker,
Taschenuhrenfabrik u. Versand-geschäft.
Lindau i. Bodensee No 278
Zwei Jahre Garantie.

Ein Alcereiber

Pat. Löhmer. 69 x 45 cm, billig zu verkaufen. [2254]

Alt-Gel., vorm Th. Flöther, Filiale Braunschweig.



Preislisten mit 300 Abbildungen vert. franco gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von Müller & Co., Berlin, Breitenstr. 12.

Hautkrankheiten

Unterleibs-, Blasen- und Nieren-Leiden, bei veralteten Fällen, heilt sich. vhu. Einverlei Wilke, Berlin, Andreasstr. 54. Auswärts briefl., diskret, mit alledem Erfolge. [2655]

Haut-, Blasen-, Nieren-, Leiden heilt u. s. neuen combin. Verfahrens sicher u. schnell, selbst veraltete u. verzweif. Fälle radical. Dr. Laubs, Berlin, Glatfacherstr. 39. Auswärts briefl., diskret.

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte bezeugten eidl. vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Bewährte mit diesen Gutachten, und Gerichtsurtheil franco für 60 Pf. Marken. Paul Gassen, Adm. u. Ag.

W. Spaencke, Wagenfabrik, Graudenz.

Größtes Lager selbstgefertigter Wagen in neuen Mustern in bekannter, reeller Ausführung.

Anfertigung von Geschäftswagen aller Art.

Reparaturen

Gold-Medaille. an sämthlichen Wagen vom Stellmacher, Schmied und Sattler, sowie Rentadirmann sachgemäß, schnell und billig. [1663]

Königsberger Tiergarten-Lotterie

Ziehung 13. October cr. nur Gold und Silber.

Gewinne im Werthe à

6 000 25 000 Mk.

Loose à 1 Mk. 11 Loose 10 W.

Gewinne im Werthe von **2000**

3000 Mark etc.

Loosporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. die Generalagentur v. Leo Wolff, Königsberg i. Pr. sowie hier d. S. Jul. Ponowski, Fritz Kyser, Ww. Kaufmann.

Hoffmann

Wianos

neutragl., Eisenbau, größte Tonfüße, schwarz od. nuffel, 1st. u. 2st. Fabrik, 10 Jahr Garantie, monatl. Mt. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts 1st. Probe (Katal.) gegen 1st. die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14

Grogg-Rum

kräftig und von bekannt feiner Qualität, offerirt auffallend bill.

S. Sackur, Breslau, agr. 1833.

Probenflaschen, à 3 Pr. 5 Wt., franco gegen Nachnahme. [1208]

Best. geräuhert. Sped., à Zentner 48 Mark.

St. Berl. Beatenhmarkt, à Zentner 35 Mark emviefelt [18350]

F. W. Klingebell, Frankfurt a. O.

Sie wollten doch

unsere eigenen Fabrikate in Zuckerrüben verlangen?

Cheviot von Mt. 2,50 per Meter an u. lwo.

Lehmann & Assmy, Spremberg L. Größt. Zuckerrübenhand u. eig. Fabrikat.

2148] Vorzüglicher

Braunschweiger-Weißkohl

waggonweise und in kleineren Partien verkäuflich in Mittel-Golmfau d. Sobborwitz

Eine Milch-Handcentrifuge

etwas gebraucht, leichter Gang u. gut arbeitend, soll anderer Einrichtung halb f. jeden annehmbar. Preis verkauft werden. Weidg. werden brieflich mit Au schrift Nr 2206 d. d. Gesellschaften erbet.

Dr. Oetker's

Badpulver à 10 Pf. giebtfeinste Recepte gratis von [688]

H. Raddatz Nachf., R. Rybicki, Cölm.

Apfelwein

unübert. Güte, goldklar, haltbar 14 mal preisgekrönt

verfendet in Gebinden von 35 Liter aufwärts à 35 Pf. v. Liter, Auslese, à 50 Pf. ver Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Cassa oder Nachnahme. [2551]

Export-Apfelwein-Kellerei

Ferd. Poetko, Guben 12.

Inhaber d. Kgl. Preuss. Staats-Medaille für besten Apfelwein.